

Centre Européen de Recherches
et de Documentation Parlementaires



European Centre for Parliamentary
Research and Documentation

Europäisches Zentrum für Parlamentarische
Wissenschaft und Dokumentation

29. Juni 2023

ECPRD

TÄTIGKEITSBERICHT

ENTWURF

Juli 2021 – Mai 2023

Dieses Dokument ist auf Englisch, Französisch und Deutsch verfügbar.

Der Text wurde am 30. Mai 2023 fertiggestellt.

Es wurde gemeinsam vom Europäischen Parlament und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats veröffentlicht. Die Inhalte dieser Veröffentlichung stellen nicht notwendigerweise die offiziellen Ansichten dieser Institutionen dar.

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung durch die Ko-Direktoren
2. Organisation
3. Wyat ist die ECPRD
4. ECPRD-Tätigkeiten Juli 2021-Mai 2023
 - 4.1. Die Entwicklung von Vergleichsanträgen
 - 4.2. ECPRD Statutarische Sitzungen
 - 4.3. Seminare in den Interessengebieten
 - 4.4. ECPRD-Website
5. Anhänge
 - Anhang 1.* Satzung ECPRD
 - Anhang 2.* Statistiken der vergleichenden Anträge, der Antworten und der endgültigen vergleichenden Zusammenfassungen 2010-2022
 - Anhang 3.* Teilnahme an ECPRD-Seminaren 2021–2222

1. Einführung durch die Ko-Direktoren

Die ECPRD ist ein etabliertes Mittel des Austauschs, der Information und der Wissenssammlung zu den wichtigsten politischen Themen heute. Die Wahrung der Rechtsstaatlichkeit, die Bekämpfung von Desinformation, die Förderung der Bürgerbeteiligung und die Digitalisierung von Politik und Parlamenten sind nur einige der Themen, die derzeit im Netzwerk erforscht und diskutiert werden.

Die ECPRD ist zu einer wichtigen Anlaufstelle für parlamentarische Forschung geworden. Das beste Beispiel hierfür ist das Routledge Handbook of Parliamentary Administrations (2023), in dem die Rolle der ECPRD im interparlamentarischen Austausch hervorgehoben wird und in dem viele der Mitwirkenden im ECPRD-Netzwerk tätig sind oder waren.

Schließlich ist anzumerken, dass das ukrainische Parlament seine Beteiligung am ECPRD-Netz in den letzten Monaten verstärkt hat. Die ECPRD-Datenbank ist eine wichtige Quelle für die ukrainischen Kollegen und ihre laufenden Arbeiten zur Erhaltung und Stärkung der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit auch in Kriegszeiten. Das Netz hat nicht nur viele Online-Kontakte ermöglicht, sondern auch dafür gesorgt, dass eine beträchtliche Zahl von Beamten der Verwaltung des ukrainischen Parlaments an ECPRD-Seminaren teilnehmen.

In Zeiten, in denen die Notwendigkeit des Austauschs, der Zusammenarbeit und des Lernens von einander wächst, hat sich die ECPRD als eine Erfolgsgeschichte erwiesen, die viel auf das Engagement und die Professionalität der Korrespondenten in jedem nationalen Parlament zurückzuführen ist.

In den Jahren 2021 und 2022 blieben die beiden Säulen der Tätigkeiten der ECPRD einerseits und Seminare andererseits nach wie vor vergleichende Anträge.

Vergleichsanträge

Die ECPRD bietet Antworten auf reale Bedürfnisse, die sich direkt aus den Fragen der Abgeordneten und derjenigen ergeben, die Dienstleistungen in den Parlamenten erbringen. Darüber hinaus beruht sie auf dem starken Engagement von Menschen, den ECPRD-Korrespondenten, die Informationen mit minimalem bürokratischem Aufwand austauschen. Ein Beitrag zur ECPRD stellt eine Win-Win-Situation für die Parlamente dar, die sich gegenseitig gegenseitig unterstützen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Europäischen Parlament und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, die als Vermittler fungieren und Unterstützung leisten, gewährleistet die Nachhaltigkeit des Netzes.

In den Jahren 2021 und 2022 reichten die Parlamente des ECPRD-Mitglieds 698 Vergleichsanträge an das Netz ein, was zu einer hohen Zahl von 18082 Antworten führte. Die Auskunftersuchen deckten viele Sektoren ab, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf den Themen Sozial-, Gesundheits- und Migrationsfragen sowie der Organisation der Arbeit in den parlamentarischen Verwaltungen lag. Eine beträchtliche Anzahl von Anträgen betraf rechtliche, finanzielle und allgemeine parlamentarische Fragen.

Die zunehmende Zahl von Anfragen führt zu einer erheblichen Arbeitsbelastung für ECPRD-Korrespondenten, die für die Beantwortung zuständig sind. Die Arbeit und das herausragende Engagement der ECPRD-Korrespondenten können nicht genug geschätzt werden, und sie sollten alle notwendige Unterstützung erhalten, um ihre Aufgaben zugunsten des Netzes zu erfüllen.

Abschließende Zusammenfassungen

Abschließende Zusammenfassungen zur Analyse der Antworten auf ECPRD-Anfragen sind der beste Weg, um den immensen Informationsfluss innerhalb des Netzwerks hervorzuheben und auszutauschen. Mittel zur Förderung der Ausarbeitung der endgültigen Zusammenfassungen werden seit geraumer Zeit geprüft. In diesem Zusammenhang zielte die Version 2020 der ECPRD-Website darauf ab, das Dashboard der Korrespondenten zu ändern, um sie aufzufordern, ihre endgültigen Zusammenfassungen einzureichen und die hochgeladenen Zusammenfassungen auf der ECPRD-Website sichtbar zu machen. Folglich stieg die endgültige Zusammenfassungsquote des ECPRD im Jahr 2020 erheblich an, wobei 41 % der Anträge zur Veröffentlichung der Antwortanalyse führten (gegenüber 16 % im Jahr 2019 und 11,3 % im Jahr 2018). Leider ging diese Zahl im Jahr 2021 auf 21 % zurück. Der leichte Anstieg auf 27,5 % im Jahr 2022 reicht bei weitem nicht aus. Auch hier erscheint es notwendig, den Korrespondenten alle notwendigen Einrichtungen zur Verfügung zu stellen, damit sie eine deutlich steigende Arbeitsbelastung angemessen bewältigen können.

Satzungsmäßige Sitzungen

2021 war die ECPRD weiterhin stark von der Entwicklung der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Obwohl ab 2022 eine langsame Rückkehr zur Normalität beobachtet wird, können die neuen Arbeitsmethoden, die als Reaktion auf den Ausbruch der COVID-19-Pandemie angenommen wurden, in unserem Netzwerk auf lange Sicht bestehen bleiben.

Unter Berücksichtigung der Beschränkungen für Sitzungen und Reisen, die aufgrund des COVID-19-Ausbruchs in mehreren Parlamenten noch in Kraft waren, und um der Sicherheit aller Teilnehmer Vorrang einzuräumen, wurden 2021 und 2022 alle Sitzungen des Exekutivausschusses per Fernzugriff vom Europäischen Parlament organisiert. Hauptziel dieser Sitzungen war die Vorbereitung der anschließenden Jahreskonferenzen. Darüber hinaus hat der Exekutivausschuss Überlegungen zu den aktualisierten Leitlinien der ECPRD für die Einreichung von Anträgen zur Verbesserung der Qualität der Ersuchen und Antworten und zur Verringerung der steigenden Zahl von Anträgen eingeleitet.

Im Jahr 2023 wurde vereinbart, zwei Sitzungen des Exekutivausschusses im Fernbereich und eine Sitzung des Exekutivausschusses pro Jahr abzuhalten. Das finnische Parlament bot im Juni 2023 die erste persönliche Sitzung des ECPRD-Exekutivausschusses seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie an.

Im Jahr 2021 fand erneut die Jahreskonferenz der ECPRD-Korrespondenten statt, die am 18. November 2021 vom Unterhaus in London veranstaltet wurde. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Ausführungen des Exekutivausschusses zu aktualisierten Leitlinien für Anträge des ECPRD; die Zusammenarbeit zwischen ECPRD und IPU Parline; die Berichte der ECPRD-Koordinatoren über vergangene und künftige Seminare und die Vorstellung von Verbesserungen auf der neuen ECPRD-Website. Darüber hinaus wählte die Jahreskonferenz vier Mitglieder des ECPRD-Exekutivausschusses.

Nach zwei Jahren virtuellen Treffen fand 2022 die Jahreskonferenz der Korrespondenten persönlich am 10. und 11. November auf Einladung der Nationalversammlung der Republik Armenien in Jerewan statt. Im Mittelpunkt der Konferenz stand das Thema „Legislative Überwachung und Forschung als parlamentarische Aufsichtsinstrumente“. Die Konferenz selbst konzentrierte sich auf die Weiterverfolgung der neuen ECPRD-Leitlinien für Ersuchen und Antworten, die von der Londoner Jahreskonferenz im Jahr 2021 angenommen wurden, und auf Berichte über die Tätigkeiten der vier ECPRD-Bereiche von Interesse.

Seminare

ECPRD-Seminare waren vom Ausbruch der COVID-19-Pandemie recht betroffen. Nach einer kurzen Pause im Jahr 2020, als viele Seminare aufgrund der Unmöglichkeit von Sitzungen und Reisen abgesagt wurden, zeigte das ECPRD seine Anpassungsfähigkeit, indem es weiterhin virtuell arbeitet und sich als ein erfolgreiches Instrument für den Austausch bewährter Verfahren zwischen den parlamentarischen Verwaltungen erwiesen hat.

In der Regel werden 4-6 ECPRD-Seminare pro Jahr organisiert. Sie werden von den Mitgliedsparlamenten unter der Leitung der zuständigen ECPRD-Koordinatoren veranstaltet. Seminare wurden seit den Anfängen der ECPRD und noch vor der Einleitung von Vergleichsanträgen in ihrer jetzigen Form organisiert. Sie bieten den Mitarbeitern in den Parlamenten eine einzigartige Gelegenheit, sich mit ihren Kollegen zu treffen und auszutauschen. Seit der Multiplikation virtueller Seminare seit 2021 hat sich die Zahl der Teilnehmer an ECPRD-Seminaren von durchschnittlich 300 Teilnehmern pro Jahr auf durchschnittlich mehr als 600 Teilnehmer pro Jahr verdoppelt. Diese hohe Beteiligung ermöglicht einen Meinungs-, Ideen- und Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus Parlamenten in ganz Europa. Die Teilnehmer können diese Erfahrungen und Kenntnisse in ihre Arbeit und parlamentarische Verwaltung zurückführen. Die ECPRD-Seminare tragen dazu bei, den Ansatz für die parlamentarische Arbeit zu erweitern, indem sie voneinander lernen. In diesem Zusammenhang kommt es nicht nur auf den Austausch von Informationen und bewährten Verfahren an, sondern auch auf die Erfahrung, Teil einer größeren „europäischen“ Familie zu sein. Die Veranstaltungen unterstreichen die Natur der ECPRD als Netzwerk von Menschen und Kollegen. Die ECPRD dankt den Generalsekretären der Parlamente für die Freigabe der notwendigen Mittel für diese Veranstaltungen sowie den Korrespondenten und anderen Kollegen für ihr anhaltendes Engagement und ihre Begeisterung.

Im Jahr 2021 wurden zehn Webinare mit großem Erfolg organisiert und ermöglichten eine größere Anzahl von Teilnehmern, als es normalerweise möglich gewesen wäre. Der Mangel an zwischenmenschlichem Austausch, der für das Netzwerk unerlässlich ist, wurde jedoch als Nachteil dieses Sitzungsformats empfunden, das daher als Ergänzung und nicht als Ersatz für persönliche Treffen angesehen werden sollte.

Im Jahr 2022 kehrte das ECPRD-Netz nach zwei Jahren der Pandemie allmählich zur Normalität zurück. Das Jahr scheint jedoch bestätigt zu haben, dass die neuen Arbeitsmethoden zur Aufrechterhaltung der Aktivitäten während der COVID-19-Krise lange andauern werden. Ein persönliches Seminar wurde gemeinsam von Bundesrat und

Bundestag organisiert. Ein weiteres Seminar in hybrider Form wurde vom Europäischen Parlament veranstaltet. Die sieben weiteren Treffen wurden aus der Ferne organisiert.

Im Jahr 2023 hat sich die Rückkehr zur Normalität mit dem Willen beschleunigt, die Organisation von Seminaren und Webinaren abzuwechseln, um von den Vorteilen jedes Formats zu profitieren. Während vor Ende Mai 2023 zwei Webinare vom Europäischen Parlament und vom griechischen Parlament organisiert wurden, wurden drei Seminare persönlich von der Knesset in Jerusalem, dem belgischen Repräsentantenhaus und dem Senat sowie von der niederländischen Tweede Kamer veranstaltet.

Die Koordinatoren der vier Interessensbereiche haben jedoch in den letzten Monaten über ihren anhaltenden Kampf gewarnt, Kammern davon zu überzeugen, ihre Seminare oder Webinare zu veranstalten. Wir appellieren an die Generalsekretäre, diese Vereinbarungen zu erleichtern. Das ECPRD ist ein Netzwerk, das ein kontinuierliches Engagement aller erfordert.

Die ECPRD-Website

Mit Unterstützung und Beitrag des Europäischen Parlaments wird die ECPRD-Website regelmäßig aktualisiert, um die Arbeit der Korrespondenten zur Verbesserung der Effizienz des ECPRD zu erleichtern.

Das ECPRD-Sekretariat und die Website sind für das Netzwerk von entscheidender Bedeutung. Der nachhaltige Erfolg des Netzwerks beruht auf der kontinuierlichen Unterstützung und dem Engagement der Parlamente der ECPRD-Mitglieder, insbesondere ihrer Korrespondenten, der vier ECPRD-Koordinatoren und der ECPRD.

Seit den Anfängen der ECPRD hat sich viel verändert. Während langjähriger konkreter Erfahrung wurde der Weg für Parlamente, den Informationsaustausch auf regelmäßiger, bedarfsorientierter Basis zu verwalten, kontinuierlich verbessert. Die vergleichenden Anfragen und die jährlichen Seminare zu aktuellen Themen haben sich als effiziente Formate erwiesen, die gut funktionieren, aber die ECPRD-Website ist nach wie vor ein zentrales Instrument für das Netzwerk und eine wachsende Quelle parlamentarischer Kenntnisse.

Die Generalsekretäre sind daher herzlich eingeladen:

- den vorliegenden Tätigkeitsbericht sowie die Prioritäten und das Programm für die kommenden Jahre zu billigen;
- ihre Unterstützung für die ECPRD beizubehalten und insbesondere die Position ihres jeweiligen Korrespondenten in ihrem eigenen Plenarsaal als wesentliche Voraussetzung für das Funktionieren des Netzes zu stärken;
- Durchführung von Maßnahmen in ihren Parlamenten, die die Veröffentlichung von abschließenden Zusammenfassungsvermerken zu vergleichenden Anträgen fördern;
- sicherstellen, dass die Informationsblätter des Parlaments regelmäßig aktualisiert werden;
- Aufrechterhaltung ihres hohen Engagements als Gastgeber, auch für künftige satzungsmäßige Sitzungen und Seminare der ECPRD, und um ihren Mitarbeitern die Teilnahme an diesen Veranstaltungen zu ermöglichen.

Katrin Ruhrmann
Co-Direktor des ECPRD
Europäisches Parlament
Versammlung von

Valérie Clamer
Co-Direktor des ECPRD
Parlamentarische
der Europarat

2. Organisation

Ko-Direktoren

Katrin Ruhrmann, Europäisches Parlament (Mai 2018 bis 30. Juni 2023)
Valérie Clamer, Parlamentarische Versammlung des Europarates (seit Juli 2021)

Ko-Sekretare

Christine Detourbet, Europäisches Parlament (seit Januar 2020)
Yann de Buyer, Parlamentarische Versammlung des Europarates (bis Juli 2022)
Agathe Dubourg, Parlamentarische Versammlung des Europarats (seit Juli 2021)

Exekutivausschuss

Zlatko Atanasov, Sobranie, Nordmazedonien (seit Oktober 2018)
Charlotte Cousins, Häuser der Oireachtas, Irland (seit Oktober 2018)
Richard Cracknell, House of Commons, Vereinigtes Königreich (seit Oktober 2017)
Alfonso Cuenca Miranda Congreso de Los Diputados, Spanien (seit November 2021)
Blanca Hernandez, Congreso de Los Diputados, Spanien (von Oktober 2019 bis November 2021)
Tanja Nurmi, Eduskunta, Finnland (seit November 2021)

ECPRD-Koordinatoren für Interessengebiete

Wirtschafts- und Haushaltsfragen

Paola Bonacci, Camera dei Deputati, Italien

IKT in den Parlamenten

Jerry Hilbert, Europäisches Parlament (bis Juli 2022)
Frode Rein, Stortinget, Norwegen (seit Juli 2022)

Bibliotheken, Forschungsdienste und Archive

Ida Kelemen, Nationalversammlung, Ungarn

Parlamentarische Praxis und Verfahren

Christoph Konrath, Parlament, Österreich

ECPRD-Website

IT Projektmanager:
Jerry Hilbert, Europäisches Parlament (bis Januar 2023)
Claudia Dunca Constantinescu, Europäisches Parlament (seit Januar 2023)

3. Was ist die ECPRD?

Die ECPRD wurde 1977 in Wien von der Konferenz der Präsidenten der Parlamentarischen Versammlungen des Europäischen Parlaments geschaffen, die den Präsidenten des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats ihre Gründung und Verwaltung übertragen hat.

Die Ziele der ECPRD bestehen darin, den Austausch von Informationen, Ideen, Erfahrungen und bewährten Verfahren zwischen den Verwaltungen der Parlamente in Europa zu Themen von gemeinsamem Interesse zu fördern; Stärkung der engen Zusammenarbeit zwischen den parlamentarischen Dienststellen in allen Bereichen der parlamentarischen Verwaltung, der Gesetzgebung, der Information, der Forschung und der Dokumentation; und die Erhebung, den Austausch und die Bekanntmachung von Studien, die von den parlamentarischen Dienststellen erstellt wurden (Artikel 1 der Satzung).

ECPRD ist ein Netzwerk von Experten in Parlamenten und nicht ein physisches Zentrum. Ihre Stärke liegt im unbürokratischen Informationsaustausch, der sich sehr auf das freiwillige Engagement der Menschen stützt. Dieser Austausch findet in Form von vergleichenden Anfragen und Expertenseminaren statt.

Wer sind die Mitglieder?

Gemäß Artikel 2 der ECPRD-Satzung sind die Mitglieder der ECPRD das Europäische Parlament, die Parlamentarische Versammlung des Europarats und die parlamentarischen Kammern, in denen der Präsident Mitglied der Europäischen Konferenz der Präsidenten des Parlaments ist. Darüber hinaus haben einige Parlamente Beobachter und Partner für Demokratiestatus.

Derzeit besteht das Zentrum aus 63 parlamentarischen Kammern (darunter 41 in EU-Mitgliedstaaten) aus 52 Ländern und europäischen Institutionen. 130 Korrespondenten und stellvertretende Korrespondenten vertreten ihre jeweiligen Parlamente im Netz und tragen zu den wichtigsten ECPRD-Aktivitäten bei.

Wie ist das ECPRD organisiert?

Jede Mitgliederversammlung ernennt einen leitenden Beamten, der als *Korrespondent* für die Versammlung fungiert. Der Korrespondent ist die bevorzugte Anlaufstelle für die Versammlung und sollte daher Zugang zum Generalsekretär haben und in der Lage sein, den Beitrag der Beamten seiner Kammer zur Arbeit der ECPRD zu koordinieren. Der Erfolg der ECPRD hängt weitgehend von den Beiträgen der Korrespondenten ab.

Die Europäische Konferenz der Präsidenten der Parlamente, bestehend aus den Präsidenten oder Präsidenten der Parlamentarischen Versammlungen von Mitgliedern und Sondergästen der Parlamentarischen Versammlung des Europarats, ist die oberste Autorität für die ECPRD. Die Speakers Conference trifft sich alle zwei Jahre.

Die ECPRD untersteht der Aufsicht der Generalsekretäre der Mitgliedskammern. Auf ihren Sitzungen, die alle zwei Jahre anlässlich der Europäischen Konferenz der Präsidenten des Parlaments abgehalten werden, billigen sie den Tätigkeitsbericht und das Aktionsprogramm der ECPRD und legen Prioritäten für ihre Arbeitsweise fest.

Die beiden Ko-Direktoren und die beiden Ko-Sekretare, die das Europäische Parlament und die Parlamentarische Versammlung des Europarats vertreten, werden von den jeweiligen Generalsekretären der beiden Organe ernannt. Die Ko-Direktoren und Ko-Sekretare, die ihre Aufgaben zusätzlich zu ihren normalen Aufgaben wahrnehmen, sind für den täglichen Betrieb der ECPRD verantwortlich.

Die Korrespondenten treten jährlich auf der Konferenz der Korrespondenten zusammen, wo sie die Tätigkeiten der ECPRD erörtern und über operative Fragen entscheiden können.

Der Exekutivausschuss setzt sich aus den Ko-Direktoren und fünf Korrespondenten (ernannt von der Konferenz der Korrespondenten) zusammen. Sie gewährleistet die Kontinuität der Arbeit zwischen den jährlichen Sitzungen. Der Vorstand tagt mindestens zweimal im Jahr.

Das ECPRD-Sekretariat, einschließlich des für die Website zuständigen Personals, wird von einem Beamten des Europäischen Parlaments zur Verfügung gestellt.

2006 wurden vier Interessengebiete eingerichtet: Wirtschafts- und Haushaltsangelegenheiten (EBA), Informations- und Kommunikationstechnologien in Parlamenten (IKT), Bibliotheken, Forschungsdienste und Archive (LRA), parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP). Ziel dieser Interessengebiete ist es, den Austausch von Informationen und bewährten Verfahren vor allem in Form spezifischer Seminare zu aktuellen Themen zu fördern, die von einem Mitglied des ECPRD-Mitgliedsparlaments veranstaltet werden. Vier ECPRD-Koordinatoren werden vom Exekutivausschuss ernannt, um die enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedskammern im jeweiligen Bereich zu fördern.

Der Erfolg des Netzwerks hängt von einer exzellenten Zusammenarbeit zwischen Menschen und der Implementierung moderner IT-Technologien ab. Die Aktivitäten des ECPRD werden von einer eigenen Website unterstützt. Ihr privater Abschnitt, der nur für die Mitglieder des Netzes zugänglich ist, beherbergt einen leistungsfähigen elektronischen Workflow für Anfragen und Antworten, eine wachsende Anzahl spezifischer Seminar-Mini-Sites und parlamentarische Informationsblätter zu jedem Plenarsaal, der Daten und Kontakte bereitstellt.

Wie wird es finanziert?

Die ECPRD verfügt weder über einen eigenen Haushalt noch erhält sie finanzielle Beiträge von den Mitgliedsparlamenten. Die Betriebskosten für Personal-, Sekretariats- und IT-Ausgaben werden hauptsächlich vom Europäischen Parlament übernommen.

Die Mitgliedskammern tragen die Kosten für die Veranstaltung von Seminaren und Sitzungen des ECPRD, z. B. für die Bereitstellung von Sitzungssälen und Dolmetschern. Alle Parlamente tragen die Reise- und Aufenthaltskosten ihrer eigenen Beamten, die an Seminaren und Sitzungen teilnehmen. Eine Reihe von Parlamenten von Ländern Mittel- und Osteuropas erhalten finanzielle Unterstützung durch das Europäische Parlament, um die Teilnahme an Seminaren und Sitzungen sicherzustellen.

4. ECPRD-Tätigkeiten 2021 – Mai 2023

4.1 Die Entwicklung von Vergleichsanträgen

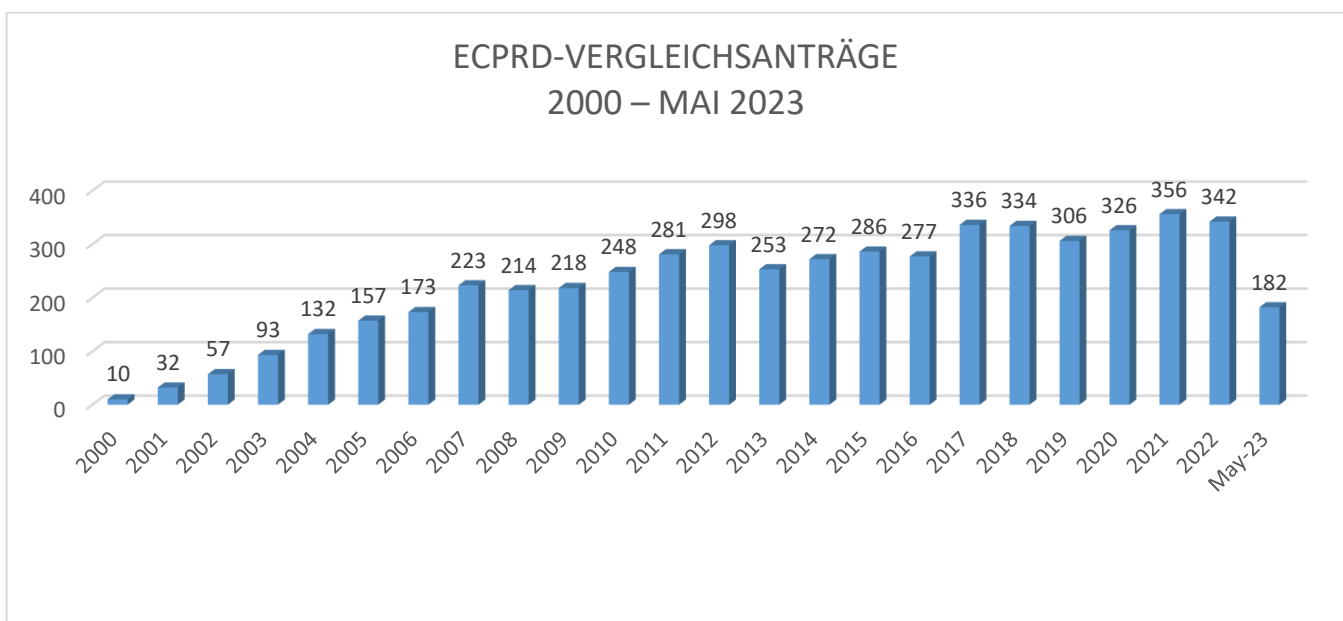
Anfragen

Insgesamt übermittelten die Korrespondenten zwischen 2021 und 2022 698 Anträge an das ECPRD-Netz. Der Meilenstein von 300 Anfragen pro Jahr wurde 2017 erreicht und wächst seitdem, trotz eines leichten Rückgangs im Jahr 2019. Darüber hinaus ist vorhersehbar, dass das Jahr 2023 einen beispiellosen Höchststand bei der Zahl der Abfragen verzeichnen wird, da bereits Ende Mai 182 Abfragen gezählt wurden.

Dieser exponentielle Anstieg der Zahl der ECPRD-Vergleichsanträge ist definitiv ein Zeichen für den Erfolg und zeigt die Erwartung, die die Parlamente an die Qualität des Informationsaustauschs unseres Netzwerks stellen.

Dennoch wird die Arbeitsbelastung für die meisten Korrespondenten immer schwieriger, mitzuhalten und könnte die Effizienz des Systems gefährden. Tatsächlich stellt jeder Antrag eine wachsende Arbeitsbelastung für Korrespondenten und andere Sachverständige in Parlamenten dar, um qualitativ hochwertige Antworten zu komplexen Themen zu geben.

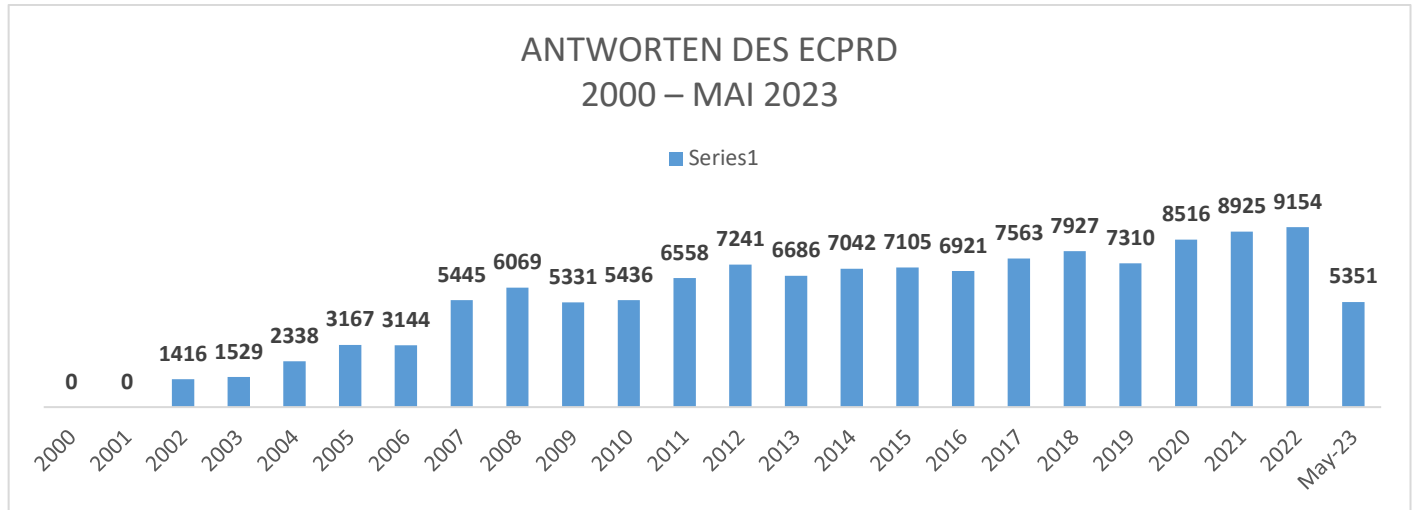
Darüber hinaus stellen die über die ECPRD-Website eingereichten Anträge nur die Spitze des Eisbergs dar. Die ECPRD-Mitgliedsparlamente führen auch bilaterale Kontakte zu bestimmten Themen.



Antworten auf Anfragen

Die Parlamente leisteten zwischen 2021 und 2022 18079 Beiträge. Die Entwicklung der Antworten folgt dem Trend, der in den Anträgen angegeben wird. Das Jahr 2022 endete mit 9154 Antworten der Parlamente, was die höchste Zahl in der Geschichte der ECPRD ist.

Dies unterstreicht das starke Engagement der ECPRD-Korrespondenten, die trotz der steigenden Zahl von Anfragen und damit der steigenden Arbeitsbelastung für ihre jeweiligen Kammern einen beeindruckenden Materialaustausch organisieren, um den Informationsbedarf ihrer jeweiligen Kammern zu decken.



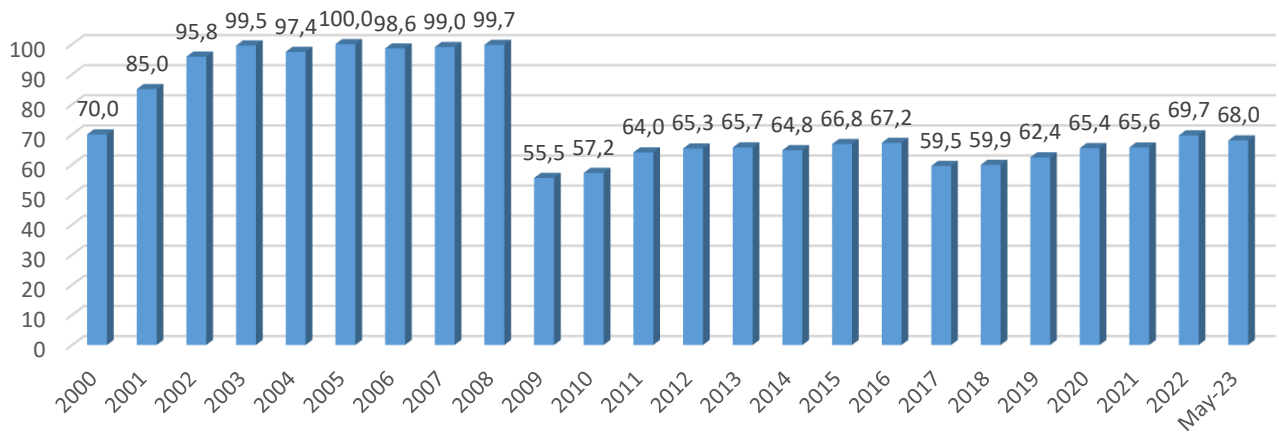
NB: Die Zahlen sind im Kontext der Anfrage selbst zu sehen. Nicht alle Anfragen gehen an alle Parlamente. Sich für eine ausgewählte Zielgruppe zu entscheiden, um unnötige Arbeit zu vermeiden, war die Kernbotschaft, die auf aufeinander folgenden ECPRD-Konferenzen wiederholt wurde. Dies bedeutet, dass einige Parlamente mehr Anfragen erhalten als andere. Darüber hinaus werden in Zweikammerparlamenten Anfragen zu legislativen Fragen häufig zwischen den Kammern „geteilt“, um die Arbeitsbelastung auszugleichen. Darüber hinaus können die verfügbaren Ressourcen für Forschungsdienstleistungen und die Art und Komplexität der Themen auch die lokale Kapazität zur Bearbeitung aller eingehenden Anfragen einschränken.

Antwortrate

Es ist interessant festzustellen, dass der Prozentsatz der Antworten zwar im Jahr 2017 deutlich zurückgegangen ist, da die Zahl der Anfragen gestiegen ist, aber die Antwortquote im Jahr 2018 wieder zu steigen begann und 2022 einen Höchststand erreichte.

Die Antwortquote auf einen Antrag schwankt zwischen 65,6 % im Jahr 2021, 69,7 % im Jahr 2022 und 63,5 % bis Mai 2023. Der Mediananteil von 66 % im Berichtszeitraum blieb trotz steigender Anfragen recht stabil.

ANTWORTRATE AUF ECPRD-ANTRÄGE 2000 – MAI 2023

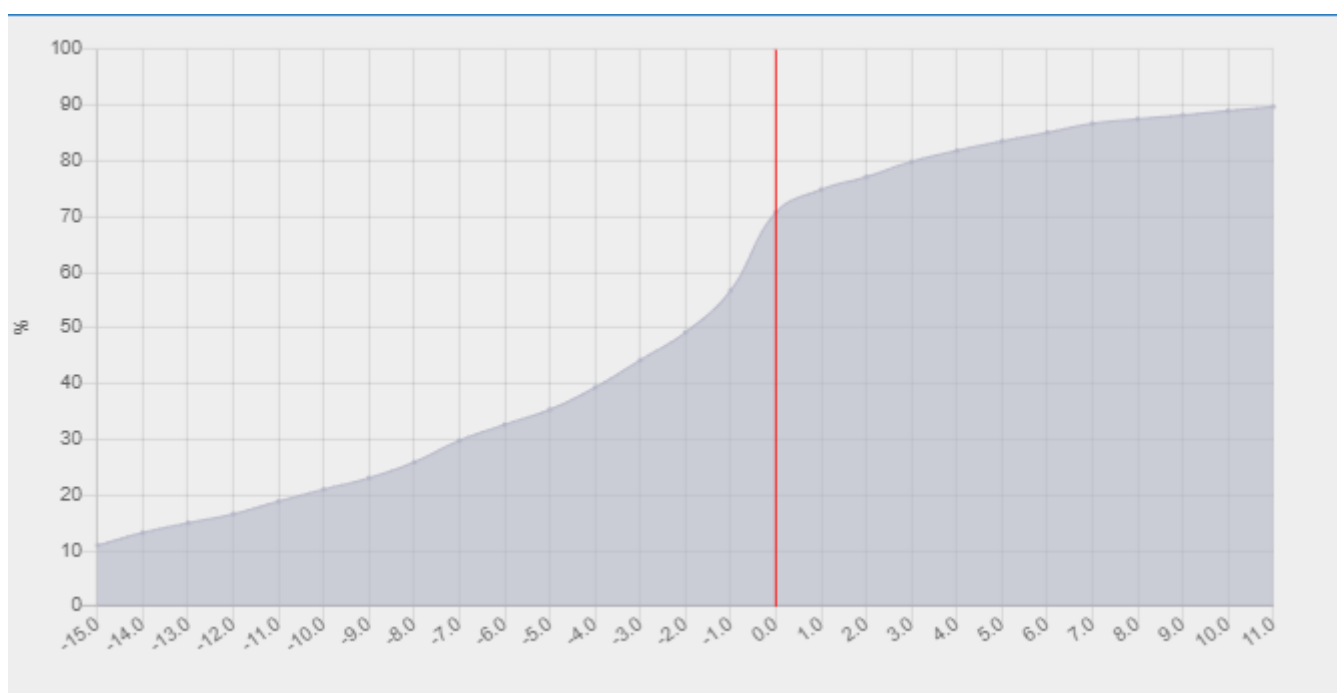


Einhaltung der Frist

Aus den Statistiken geht hervor, dass fast 70,7 % der Antworten vor der vom ersuchenden Parlament während des abgedeckten Zeitraums festgelegten Frist eintreffen. Diese Zahl ist wichtig, da wir die Menge an Informationen abschätzen können, die möglicherweise zum Zeitpunkt der Erstellung der Note für den Endkunden verfügbar sind. Eine beruhigendere Botschaft ist jedoch die Tatsache, dass 83,5 % der Beiträge etwa fünf Tage nach Ablauf der Frist eintreffen und daher wahrscheinlich noch für die endgültige Version nützlich sind (insbesondere wenn die fünf Tage ein Wochenende beinhalten).

Tatsache bleibt jedoch, dass einige Kammern unter besonderem Druck stehen, um auf die große Anzahl von Anfragen zu reagieren, die an sie gerichtet werden.

Der Druck wird durch die immer kürzeren Fristen für Antworten verschärft.



Themen

Die Themen der ECPRD-Anträge lassen sich grob in zwei Hauptgruppen einteilen. Im Berichtszeitraum befassen sich fast 42,5 % mit Fragen im Zusammenhang mit der Funktionsweise und Verwaltung der Parlamente, verglichen mit 40 % zwischen 2019 und 2020. Diese Gruppe umfasst Wahlfragen, Verfassungssachen, Zuständigkeiten und Kontrolle, politische Gremien und maßgeblich alles, was mit den Mitgliedern zusammenhängt. Der größte Anteil innerhalb dieser Hauptgruppe, mit 11,93 % aller Anträge, bezieht sich auf die Verwaltung des Parlaments und deckt Themen wie Personal, Information und Kommunikation, IKT und Besucher ab.

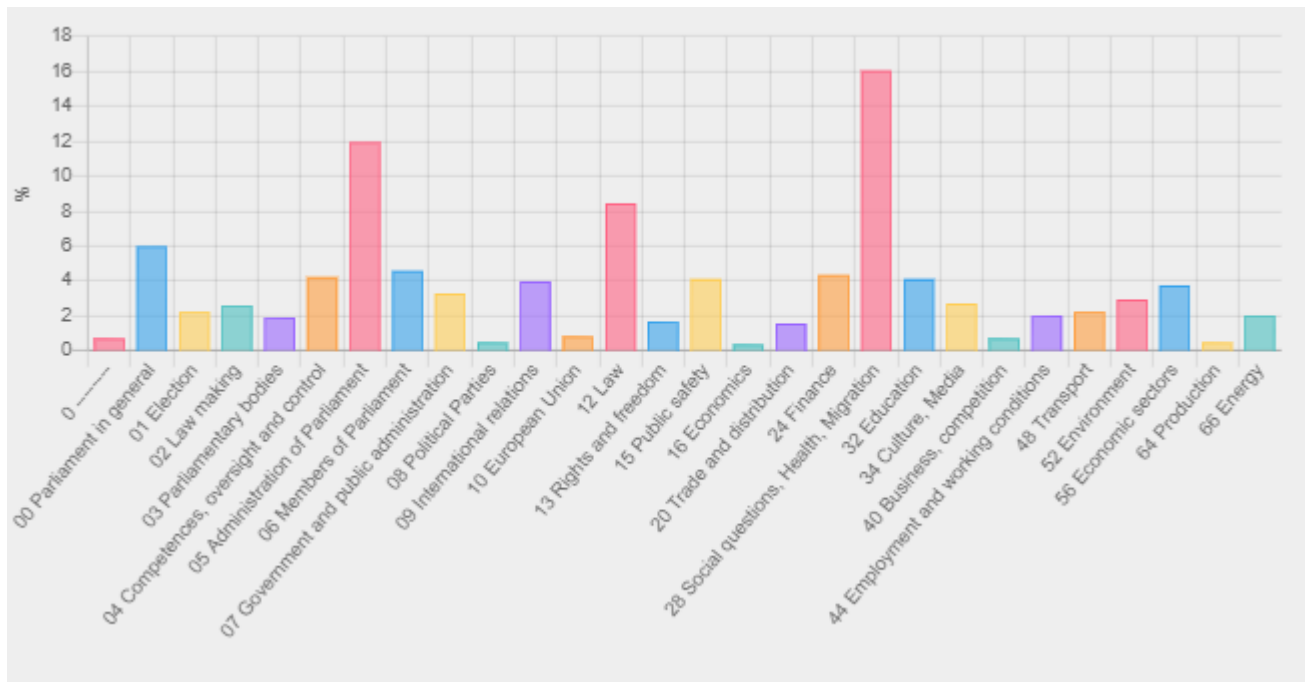
Die Zahlen unterstreichen die Bedeutung des ECPRD-Netzes für den Austausch bewährter Verfahren zwischen den Verwaltungen der Parlamente und die Schaffung von Ad-hoc- oder vielleicht ständigen Expertennetzwerken.

Die übrigen 57,5 % der Anträge ergeben sich aus der politischen Agenda der Parlamente und insbesondere ihrer Mitglieder. Sie spiegeln die legislative Debatte, aber möglicherweise auch spezifische persönliche Interessen und Bedürfnisse wider. In den meisten Fällen wird der eigentliche Zweck aus offensichtlichen Gründen nicht erwähnt, obwohl bestimmte Themen indirekt in den Medien erscheinen. Es zeigt, dass ECPRD-Anträge keine akademischen Übungen, sondern Teil der politischen Kontroversen sind.

Sozialpolitik, Gesundheitsfragen, Migration, öffentliche Sicherheit und Rechtsfragen halten mit mehr als 16 % seit vielen Jahren ihre Spitzenposition. Sie zeigt, dass Anfragen der ECPRD eng mit Problemen und Initiativen verbunden sind, die unmittelbar die Bürger betreffen.

Im Allgemeinen können zwei Punkte angesprochen werden: Vergleichende Anfragen und ein starkes Interesse daran, wie andere Ergebnisse konzipieren und erzielen, sind zu einem wichtigen Element vieler parlamentarischer Diskussionen geworden. Obwohl viele Informationen bereits in Rechtsdatenbanken und auf speziellen Websites zu finden sind, sind die Informationen, die Parlamente und Parlamentarier benötigen, hochkomplex und erfordern fachkundige Unterstützung und Analyse. Dies wäre ohne die Verfügbarkeit von engagierten und vertrauenswürdigen Kontaktstellen in allen Parlamenten nicht möglich.

ANTRÄGE DES ECPRD NACH THEMENBEREICHEN – 2021/2023



Abschließende Zusammenfassungen

Abschließende Zusammenfassungen zur Analyse der eingegangenen Antworten auf Fragebögen, die innerhalb des Netzes gestartet wurden, sind der beste Weg, um die immensen Daten, die aus den Anfragen und Antworten des ECPRD zur Verfügung gestellt werden, zu teilen. Leider werden zu wenige ECPRD-Anträge mit einer Zusammenfassung abgeschlossen.

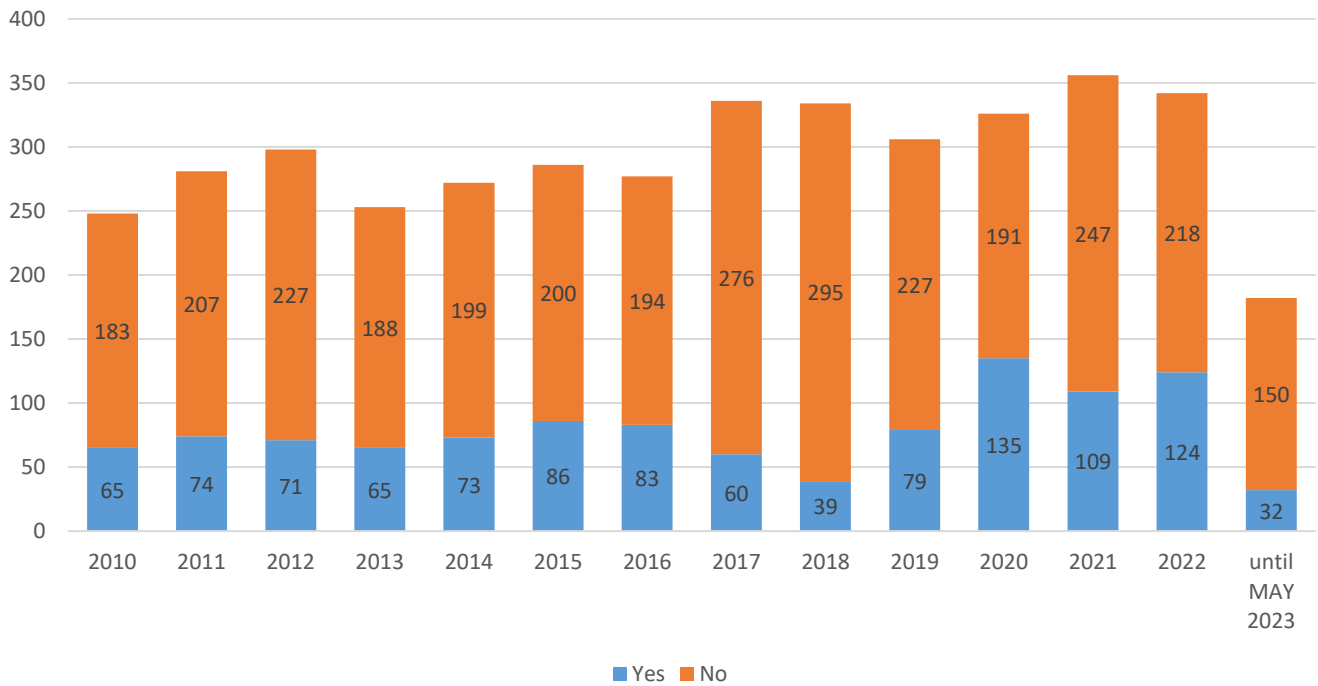
Lösungen, um die Kammern zu ermutigen, einen Antrag auf Ausarbeitung einer endgültigen Zusammenfassung aller eingegangenen Antworten zu erstellen, werden seit langem geprüft, ohne dass eine Lösung gefunden wurde. Im August 2020 bestätigte eine große Mehrheit der Antworten der Korrespondenten auf Ersuchen von 4475 „zur Effizienz des ECPRD-Netzes“ die Notwendigkeit, die endgültigen Zusammenfassungen umfassender zu teilen, eine Methodik und gemeinsame Leitlinien zu vereinbaren, um sie zu harmonisieren und ihre Sichtbarkeit zu verbessern.

In diesem Zusammenhang zielte die neue Version der ECPRD-Website, die im Oktober 2020 mit Unterstützung der IT-Dienste des Europäischen Parlaments online gestellt wurde, darauf ab, das Dashboard der Korrespondenten zu ändern, um sie aufzufordern, ihre endgültigen Zusammenfassungen einzureichen und die auf der ECPRD-Website hochgeladenen Personen sichtbar zu machen.

Im Anschluss an diese Überlegungen stieg die endgültige Zusammenfassungsquote des ECPRD im Jahr 2020 erheblich an, wobei 41,10 % der Anträge zur Veröffentlichung einer Analyse der Antworten führten (im Vergleich zu 25,80 % im Jahr 2019 und 11,3 % im Jahr 2018).

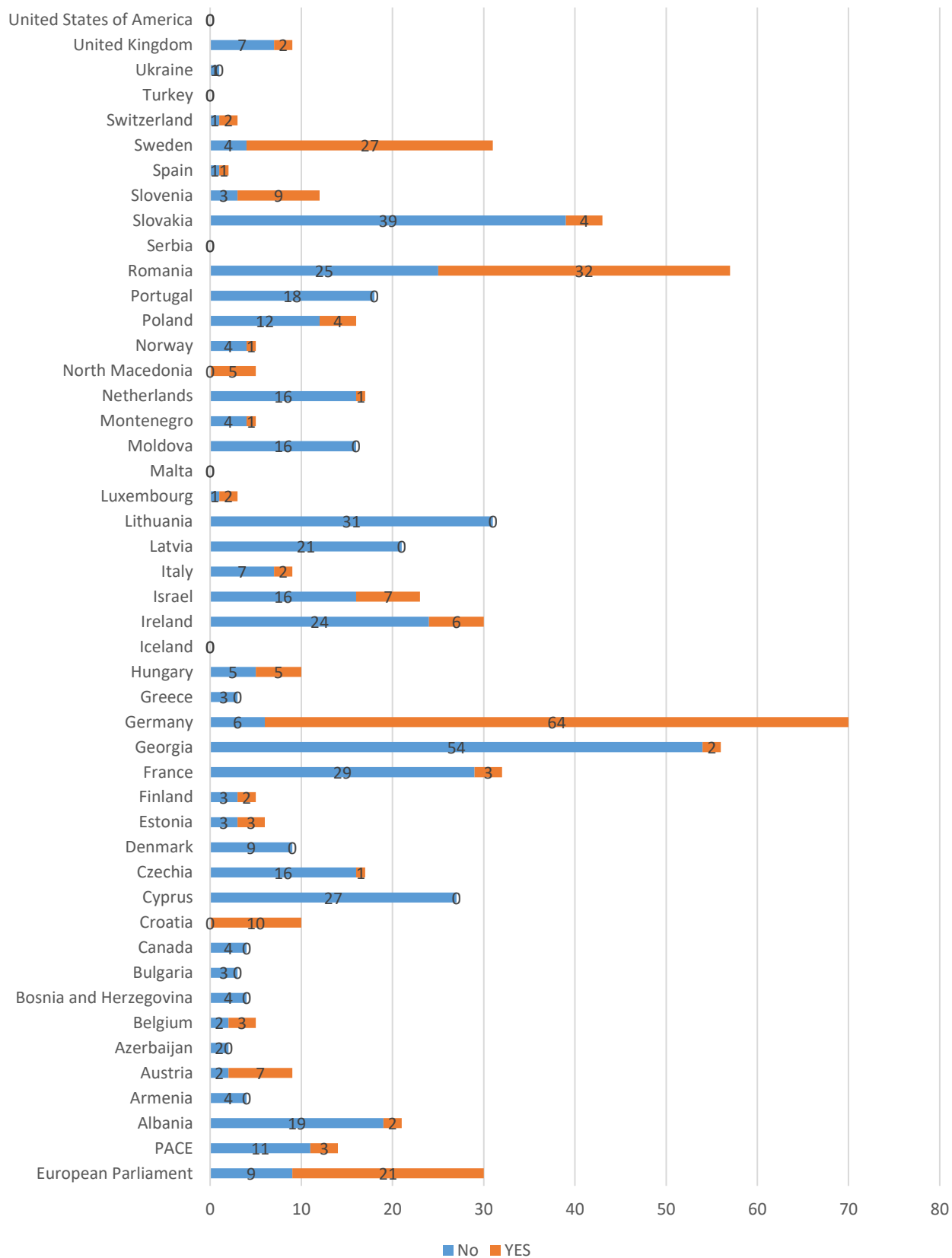
Leider sind die Zahlen 2021 mit einem Anteil von 30,62 % wieder zurückgegangen. Die leichte Erholung 2022 mit 36,26 % der mit einer Zusammenfassung abgeschlossenen Anträge ist bei weitem nicht zufrieden stellend.

ANZAHL DER ZUSAMMENFASSUNGEN ZUR FERTIGSTELLUNG DER ANTRÄGE 2010
DER ECPRD – MAI 2023



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	until MAY 2023
■ Yes	65	74	71	65	73	86	83	60	39	79	135	109	124	32
■ No	183	207	227	188	199	200	194	276	295	227	191	247	218	150
■ FS %	26,21	26,33	23,83	25,69	26,84	30,07	29,64	17,86	11,68	25,82	41,41	30,62	36,26	17,58

ZUSAMMENFASSUNGEN ZUR FERTIGSTELLUNG DER ANTRÄGE DER LÄNDER DES ECPRD, 2021– 2022



4.2. Satzungsmäßige Sitzungen der ECPRD

□ Sitzung der Generalsekretäre der Parlamente zur ECPRD anlässlich der Europäischen Konferenz der Präsidenten des Parlaments

Griechenland – Athen, 22. Oktober 2021

Die Generalsekretäre der teilnehmenden Parlamente und Versammlungen trafen sich am Rande der Europäischen Konferenz der Präsidenten des Parlaments und erörterten die Lage der Parlamente nach der COVID-19-Pandemie, die Anpassungen bei der Organisation und Funktionsweise der parlamentarischen Tätigkeiten seit Beginn der Pandemie und die Lehren für die Zeit nach der Pandemie.

Die Ko-Direktoren des ECPRD haben den ECPRD-Tätigkeitsbericht 2019-2021 sowie das Programm und die Prioritäten für 2022 und 2023 vorgestellt. Der Tätigkeitsbericht 2019-2021 wurde dann einstimmig genehmigt.

□ Jahreskonferenz der Korrespondenten

Vereinigtes Königreich – London, ferngesteuert vom House of Commons- 18. November 2021

Unter Berücksichtigung der Beschränkungen für Sitzungen und Reisen, die aufgrund des COVID-19-Ausbruchs in mehreren Parlamenten noch in Kraft sind, und um der Sicherheit aller Teilnehmer Vorrang einzuräumen, fand erneut die Jahreskonferenz der ECPRD-Korrespondenten statt, die am 18. November 2021 im Unterhaus in London veranstaltet wurde.

Die Jahreskonferenz begann mit einer Begrüßungsrede von Laurence-Smyth, Leiter der Gesetzgebung im Unterhaus.

Während der Vorkonferenz präsentierte Frau Emma Crewe, Professorin für Anthropologie an der University of London's School of Oriental and African (SOAS) und Forschungsdirektorin an der University of Hertfordshire, ihre Studie zur Anthropologie der Parlamente, einschließlich der Untersuchung der Beziehungen zwischen Politikern und Parlamenten, nicht nur im Vereinigten Königreich, sondern auch in anderen Ländern.

Auf Ersuchen des Exekutivausschusses begann die Jahreskonferenz mit einem Workshop für die zahlreichen neuen Korrespondenten und neuen stellvertretenden Korrespondenten, die 2021 beigetreten sind, um sie mit den Verfahren und Anforderungen der ECPRD vertraut zu machen.

Auf der Tagesordnung der Jahreskonferenz standen unter anderem folgende Punkte:

- Die Präsentation des Exekutivausschusses zu aktualisierten Leitlinien für ECPRD-Anträge zielte darauf ab, die Qualität von vergleichenden Anträgen, Antworten und Zusammenfassungen zu verbessern und zu versuchen, die Arbeitsbelastung der Korrespondenten zu verringern, indem wiederholte Anfragen vermieden werden.
- Die Zusammenarbeit zwischen ECPRD und IPU Parline, um größere Synergien zu ermöglichen, insbesondere beim Austausch von Daten über die Arbeitsweise der Parlamente.
- Die Berichte der ECPRD-Koordinatoren über vergangene und künftige Seminare
- Die Präsentation der Verbesserungen auf der neuen ECPRD-Website.

Darüber hinaus wurde die Jahreskonferenz durch Akklamation vier Mitglieder des ECPRD-Exekutivausschusses gewählt: Charlotte Cousins (Irland) und Zlatko Atanasov (Sobranien, Republik Nordmazedonien) für eine zweite Amtszeit und Tanja Nurmi (Eduskunta, Finnland) und Alfonso Cuenca Miranda (Kongress der Abgeordneten, Spanien).

Armenien – Eriwan, Gastgeber der armenischen Nationalversammlung 10.-11. November 2022

Unter Berücksichtigung der schrittweisen Aufhebung der Beschränkungen für Sitzungen und Reisen wurde die ECPRD-Jahreskonferenz 2022 persönlich nach zwei Jahren virtueller Sitzungen aufgrund des COVID-19-Ausbruchs abgehalten. Der menschliche Austausch ist für das ECPRD-Netzwerk von wesentlicher Bedeutung, daher hatte die Jahreskonferenz in Jerewan einen symbolischen Effekt: Wiederaufnahme des normalen Verlaufs der ECPRD-Sitzungen in dieser Zeit nach der COVID-19-Pandemie für den guten Zusammenhalt des Netzes.

Im Mittelpunkt der Konferenz stand das Thema „Legislative Überwachung und Forschung als parlamentarische Aufsichtsinstrumente“.

Zum zweiten Mal startete die Jahreskonferenz mit einem Workshop für die zahlreichen neuen Korrespondenten und neuen stellvertretenden Korrespondenten, die 2022 beigetreten waren, um sie zu begrüßen und zu begleiten.

Auf der Tagesordnung der Jahreskonferenz standen unter anderem folgende Punkte:

- Die Folgemaßnahmen zu den ECPRD-Leitlinien zu Anträgen und Antworten, die im Vorjahr von der Londoner Jahreskonferenz angenommen wurden.
- Die Berichte über die Tätigkeiten in den Interessenbereichen der ECPRD-Koordinatoren
- Eine Präsentation der neuen Online-Umfrage, der Anfragen und Antworten der ECPRD-Website.
- Diskussionen über Parlamente nach der Pandemie, die einen Erfahrungsaustausch ermöglichen.

Die Jahreskonferenz bot auch Gelegenheit, im Rahmen der ECPRD eine Diskussion über den Status „Partner für Demokratie“ (erlangt von den Parlamenten Marokkos, Kirgisistans, Jordaniens und des Palästinensischen Nationalrats) zu führen.

In der Erwägung, dass gemäß Artikel 3 der Satzung des Europäischen Parlaments Parlamenten mit besonderem Gast- oder Beobachterstatus bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarats das Recht eingeräumt wird, an den verschiedenen Tätigkeiten der ECPRD teilzunehmen. es gibt keine Bestimmungen über Parlamente, die bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (derzeit das Parlament von Marokko, der Palästinensische Nationalrat, das Parlament von Kirgisistan und das jordanische Parlament) den Status eines „Partners für Demokratie“ genießen.

Die Generalsekretäre der Parlamente, unter deren Aufsicht die ECPRD tätig ist, hatten 2012 und 2014 Gelegenheit, dieses Thema anlässlich ihrer Tagung während der Europäischen Konferenz der Parlamentspräsidenten zu erörtern. Am 21. September 2012 erklärten sie sich bereit, ihnen eine Reihe von Rechten und Erleichterungen zu gewähren, nämlich das Recht auf Zugang zur ECPRD-Datenbank, die Antworten auf die Fragebögen und die Teilnahme an ihren Seminaren. Seitdem haben ihre jeweiligen Korrespondenten volle Rechte innerhalb der ECPRD-Strukturen, mit Ausnahme von Stimmrechten und dem Recht, innerhalb des Netzes vergleichende Anträge zu stellen.

Am 11. September 2014 beschlossen die Generalsekretäre der Parlamente, den Status quo für die Partner der Demokratieparlamente beizubehalten, wobei sie ihren ECPRD-Korrespondenten die Einreichung von ECPRD-Anträgen angesichts der bereits hohen Arbeitsbelastung der ECPRD und der Angst vor einer Störung ihres Funktionierens nicht gestatten konnten.

Am 9. Juni 2022 hat der Exekutivausschuss der ECPRD diese Frage jedoch erneut geprüft und dabei das Ziel der Partnerschaft für Demokratie im Europarat hervorgehoben, die darauf abzielt, die pluralistische Demokratie zu verbessern und die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten sowie der Rechtsstaatlichkeit zu fördern. Es wurde vorgeschlagen, die Arbeitsmethoden der ECPRD dahingehend zu ändern, dass die betreffenden Korrespondenten Anträge zu einem begrenzten Anwendungsbereich der Partnerschaft einreichen können, nämlich: Fragen, die darauf abzielen, demokratische Transformationen zu konsolidieren und Stabilität und verantwortungsvolle Staatsführung zu fördern, insbesondere im Hinblick auf die Funktionsweise des Parlaments und die Beteiligung von Frauen am öffentlichen und politischen Leben sowie die Achtung der Menschenrechte und der Rechtsstaatlichkeit.

Dieser Vorschlag wurde auf der jährlichen ECPRD-Korrespondentenkonferenz in Eriwan vorgelegt und genehmigt.

Um eine übermäßige Arbeitsbelastung zu vermeiden, die die Effizienz des Informationsaustauschs zwischen den Mitgliedsparlamenten des Netzes gefährden könnte, wird 2024 eine Evaluierung durchgeführt. Im Anschluss an diese Bewertung wird den Generalsekretären ein Vorschlag für Anpassungen der Satzung der ECPRD vorgelegt.

□ Exekutivausschuss

Brüssel (im Web), veranstaltet vom Europäischen Parlament, 18. März 2021

Der Exekutivausschuss der ECPRD führte einen ersten Gedankenaustausch über die Organisation der Jahreskonferenz 2021. Unter Berücksichtigung der vorhersehbaren Entwicklung der Gesundheitslage wurde die Frage aufgeworfen, ob die Jahreskonferenz der Korrespondenten 2021 von Angesicht zu Angesicht oder aus der Ferne abgehalten werden sollte. Angesichts der verbleibenden Ungewissheit wurde die Idee eines Ferntreffens aus London, das vom Unterhaus veranstaltet wurde, an Bord genommen.

Folgten:

- Einen Bericht über die Aktualisierungen der Entwicklungen der ECPRD-Website;
- Berichte der Koordinatoren über ihre jeweiligen Tätigkeitsbereiche von Interesse;
- Eine Debatte über die gewonnenen Erkenntnisse über die Auswirkungen der Pandemie auf die ECPRD und darüber, welche innovativen Änderungen bei den Arbeitsmethoden beibehalten werden könnten. Wenn sie neue Möglichkeiten bieten, wurde vereinbart, dass Fernsitzungen kein Ersatz für Seminare sein sollten. Es wurde empfohlen, mindestens ein Seminar pro Jahr pro Interessengebiet zu organisieren, um direkte und persönliche Kontakte zu ermöglichen;
- Den Beschluss, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die Leitlinien für die Ausarbeitung von endgültigen Zusammenfassungen und Anträgen ausarbeitet;
- Ein erster Gedankenaustausch über die Wahl von drei Mitgliedern des ECPRD-Exekutivausschusses.

Brüssel (im Web), veranstaltet vom Europäischen Parlament, 1. Juli 2021

Der ECPRD-Exekutivausschuss:

- Billigt den Teil „Prioritäten“ des Dokuments „ECPRD-Prioritäten 2022-2023“ im Hinblick auf die Generalversammlung der Generalsekretäre vor der Konferenz der Präsidenten des Parlaments, die am 22. Oktober 2021 in Athen stattfinden soll;
- Eine zweite Aussprache über die Vorbereitung der Jahreskonferenz 2021 geführt hat;
- Mit Vertretern der IPU-Parline erörtert und vereinbart, sie einzuladen, an der nächsten ECPRD-Jahrestagung teilzunehmen, um ihre Aktivitäten zu fördern und zu erfahren, wie ECPRD-Korrespondenten und IPU-Parline-Korrespondenten besser zusammenarbeiten könnten;
- Einen Bericht über Aktualisierungen der Entwicklungen der ECPRD-Website angehört haben;
- Hörten die Koordinatoren der ECPRD zu, die über ihre jeweiligen Tätigkeitsbereichsbereiche berichteten. Der Schwerpunkt wurde auf die Vorteile virtueller Sitzungen gelegt, insbesondere im Hinblick auf die Teilnahme, auf die Notwendigkeit, virtuelle und persönliche Sitzungen abzuwechseln und die Möglichkeit zu prüfen, hybride Sitzungen zu organisieren, die es denjenigen ermöglichen, die nicht an der Ferne teilnehmen können;
- Vorbereitung der Wahl neuer Mitglieder des ECPRD-Exekutivausschusses. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die nächste Jahreskonferenz außerhalb Londons liegt, und um das Wahlverfahren vorzubereiten, beschloss der Exekutivausschuss, die Frist für die Nominierungen auf September 2021, d. h. einen Tag vor dem Datum des Exekutivausschusses, zu verschieben.

Brüssel (im Web), veranstaltet vom Europäischen Parlament, 23. September 2021

Der ECPRD-Exekutivausschuss:

- Auf der nächsten Jahreskonferenz einen Gedankenaustausch über das Verfahren für die Wahl von vier neuen Ausschussmitgliedern führen;
- Billigt den Entwurf des ECPRD-Tätigkeitsberichts 2019-2021 und den Zeitplan der ECPRD-Tätigkeiten für 2022– 2023, der von den Generalsekretären der Parlamente während der Europäischen Konferenz der Präsidenten des Parlaments in Athen (22. Oktober 2021) angenommen werden soll;
- Eine Aussprache über den Stand der Vorbereitung der Jahreskonferenz über die Ferne führen und ihr letztes grünes Licht für die Tagesordnungen der Vorkonferenz und der Konferenz geben;
- Einen Bericht über die Aktualisierungen der ECPRD-Website angehört haben;

- Hört die vier Koordinatoren zu, die über Aktualisierungen und Veranstaltungen in ihren jeweiligen Interessengebieten berichten und ihre Schwierigkeiten haben, die Kammern zu überzeugen, Seminare auszurichten.

Brüssel (im Web), veranstaltet vom Europäischen Parlament, 31. März 2022

Der ECPRD-Exekutivausschuss:

- Hatte einen ersten Gedankenaustausch über den Stand der Vorbereitung der Jahreskonferenz 2022 der Korrespondenten;
- Hört einen Bericht über die Aktualisierungen der ECPRD-Website an, insbesondere in Bezug auf die neue Funktionalität von Online-Anfragen und Rückmeldungen zur Umsetzung der neuen ECPRD-Leitlinien für vergleichbare Anträge, die von der ECPRD-Jahreskonferenz im Oktober 2021 angenommen wurden;
- Hört die vier Koordinatoren an, die über Aktualisierungen und Veranstaltungen in ihren jeweiligen Interessengebieten und ihre Schwierigkeiten berichten, die Kammern zu überzeugen, Seminare auszurichten;
- Bestätigt, dass die ECPRD den Parlamenten der Mitgliedstaaten der Europäischen Union und des Europarates offensteht: bestätigte, dass der Beschluss des Europarats, die Russische Föderation ab dem 16. März von der Organisation auszuschließen, es der Duma und dem Rat der Föderation nicht mehr erlaubte, Teil der ECPRD zu sein und sich an ihren Tätigkeiten zu beteiligen.

Brüssel (im Web), veranstaltet vom Europäischen Parlament, 9. Juni 2022

Der ECPRD-Exekutivausschuss:

- Hatte einen zweiten Gedankenaustausch über den Stand der Vorbereitung der Jahreskonferenz 2022 der Korrespondenten, begrüßte die Einladung der Nationalversammlung der Republik Armenien, die Sitzung auszurichten, und stimmte dem vorgeschlagenen Thema für die Vorkonferenz „Gesetzgebungsüberwachung und -forschung als parlamentarische Aufsichtsinstrumente“ zu;
- Einen Bericht über die Aktualisierungen der ECPRD-Website angehört haben;
- Hört die vier Koordinatoren an, die über Aktualisierungen und Veranstaltungen in ihren jeweiligen Interessengebieten berichten;
- Führte einen Gedankenaustausch über die Zusammenarbeit zwischen ECPRD und USAID RADA: das Programm der nächsten Generation und das ukrainische Parlament bestätigten die Bereitschaft und Verfügbarkeit, sich an diesem Austausch von Informationen, Erfahrungen und bewährten Verfahren als formeller Kanal des ECPRD-Netzes zu beteiligen;
- Führte einen Gedankenaustausch über den seit langem bestehenden Antrag des jordanischen Parlaments auf eine aktivere Beteiligung am ECPRD-Netzwerk, betonte das Ziel der Partnerschaft für Demokratie innerhalb des Europarats, die auf die Verbesserung der Demokratie, die Arbeitsweise der Parlamente und den Schutz der Menschenrechte abzielt, und schlug vor, den Partner für Demokratie in Bereichen zu gestalten, die mit dem Aufbau von Kapazitäten für Demokratie verbunden sind.

Brüssel (im Web), veranstaltet vom Europäischen Parlament, 8. September 2022

Der ECPRD -Exekutivausschuss:

- Die Ernennung von Frode Rein zum neuen Koordinator des ECPRD-Bereichs „IKT in den Parlamenten“ förmlich billigt, nachdem er ihn im Juli letzten Jahres einstimmig im schriftlichen Verfahren gebilligt hatte;
- Hatte einen Gedankenaustausch mit dem armenischen ECPRD-Korrespondenten über die Vorbereitung der Jahreskonferenz 2023;
- Einen Bericht über die Aktualisierungen der ECPRD-Website angehört haben;
- Hörten die vier Koordinatoren zu, die über Aktualisierungen und Ereignisse in ihren jeweiligen Interessengebieten berichteten.

Brüssel (im Web), veranstaltet vom Europäischen Parlament, 30. März 2023

Der ECPRD-Exekutivausschuss:

- Hatte einen ersten Gedankenaustausch über die Organisation der Jahreskonferenz 2023 der Korrespondenten, die am 19. und 20. Oktober in London stattfinden wird, und einigte sich auf das Thema der Vorkonferenz: öffentliches Engagement der Parlamente;
- Begrüßt die Einladung der Häuser der Oireachtas, die Jahreskonferenz der Korrespondenten vom 14./15. November 2024 auszurichten;
- Einen Bericht über die Aktualisierungen der ECPRD-Website angehört haben;
- Hört die vier Koordinatoren an, die über Aktualisierungen und Veranstaltungen in ihren jeweiligen Interessengebieten berichten;
- Einen Gedankenaustausch über die Vorbereitung der Wahl eines neuen Mitglieds des ECPRD-Exekutivausschusses führen;
- Hatte einen Gedankenaustausch über die exponentielle Zunahme der Anfragen innerhalb des ECPRD-Netzes und die Unfähigkeit der meisten Korrespondenten, diese Arbeitsbelastung wirksam zu bewältigen, und stimmte darin überein, dass Überlegungen darüber durchgeführt werden sollten, wie die Zahl der Anträge während der nächsten Jahreskonferenz verringert werden kann.

4.3. ECPRD-Seminare in den Interessengebieten

Interessengebiet Wirtschafts- und Haushaltsfragen

Webinar „Parlamentarische Beteiligung an der Festlegung der nationalen Aufbaupläne“ Rom (im Internet), veranstaltet von der Camera dei Deputati, 23. April 2021

Ziel des Webinars war es, einen Informationsaustausch über die Rolle der Parlamente bei der Festlegung und Genehmigung nationaler Aufbaupläne zu fördern, die nicht nur die Erholung der Volkswirtschaften nach der Pandemie fördern, sondern auch den Übergang zu digitalen und ökologisch nachhaltigeren Mustern fördern. 67 Teilnehmer aus 25 Kammern nahmen an der Veranstaltung teil.

Die Webinar-Diskussionen wurden im Lichte der Ergebnisse eines ECPRD-Fragebogens zu diesem Thema organisiert. Drei Sitzungen wurden organisiert. Die erste betraf die COVID-19-Perspektive für die europäischen Volkswirtschaften und befasste sich mit der haushaltspolitischen Reaktion und der Rolle der Programme „EU der nächsten Generation“ und der Parlamente und der Beschlussfassung für Erholung, Resilienz und integratives Wachstum. Im Mittelpunkt der zweiten Tagung standen das Europäische Parlament und die Debatte zum Thema „Next Generation EU“. Schließlich zielte die dritte Debatte darauf ab, die Rolle der nationalen Parlamente bei der Festlegung des nationalen Aufbau- und Resilienzplans zu erörtern und zu teilen. Während dieser Sitzung erhielten die Teilnehmer einen Überblick über die Ergebnisse des Fragebogens und mehrere Länderfallstudien.

Webinar „Wie kann die parlamentarische Kontrolle über die Haushaltsprozesse gestärkt werden“ Podgorica (im Internet), veranstaltet vom Parlament Montenegros, 17. Juni 2021

64 Teilnehmer aus 28 Kammern versammelten sich online, um über die parlamentarische Kontrolle der Haushaltsprozesse zu diskutieren.

Das Webinar bestand aus drei Sitzungen. Der erste betraf eine unabhängige technische Beratung im Dienste finanzpolitischer Entscheidungen. Die zweite erörterte die Unterstützung der obersten Rechnungskontrollbehörden bei parlamentarischen Kontrolltätigkeiten und konzentrierte sich auf die Erfahrungen des Europäischen Parlaments. Die dritte Sitzung konzentrierte sich auf die Beziehungen zwischen Parlamenten, Finanzräten und Rechnungskontrollbehörden in Haushaltsverfahren. Sie enthält einen Überblick über die Ergebnisse des Fragebogens und fünf Fallstudien zu Österreich, Frankreich, Irland, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich.

Webinar „Parlamentarische Beteiligung an der Umsetzung der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne“

Rom (im Internet), Camera dei Deputati, 18. Mai 2022

Das Webinar konzentrierte sich auf die parlamentarische Beteiligung an der Umsetzung der bereits genehmigten Pläne. An der Veranstaltung nahmen 60 Kolleginnen und Kollegen und Experten aus fast 20 nationalen Parlamenten, dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission teil. Das Webinar wurde vom italienischen Parlament in Zusammenarbeit mit dem Referat Economic Governance (EGOV) des Europäischen Parlaments organisiert.

Seminar „Haushaltssouveränität der Parlamente“ Berlin, Bundesrat, 30. Juni – 1. Juli 2022

Es war die erste ECPRD-Veranstaltung, die von Angesicht zu Angesicht nach der Unterbrechung aufgrund der Pandemie stattfand. 41 Teilnehmer nahmen an der Sitzung aus 22 Ländern und 25 Kammern teil.

Das Seminar hatte eine interdisziplinäre Dimension, da es Aspekte verschiedener Studienbereiche wie Verfassungsrecht, Geschichte, Wirtschaft, parlamentarische Praktiken und Verfahren, Management, Buchhaltung usw. behandelte.

Während des zweitägigen Seminars wurde der Rolle der Parlamente und der ihnen in den verschiedenen Phasen der Vorbereitung, Annahme und Ausführung der Haushaltspläne in verschiedenen europäischen Ländern anerkannten Autonomie besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Darüber hinaus wurden die Möglichkeiten der Finanzierung von Fraktionen und Parteien über parlamentarische Haushalte sowie die internen und externen Kontrollen und die Zuständigkeit der Gerichte für parlamentarische Haushalte in den verschiedenen nationalen Kontexten analysiert. Schließlich ermöglichten die drei im Seminarprogramm enthaltenen Workshops den Teilnehmern, sehr technische und detaillierte Aspekte im Zusammenhang mit der Erstellung des Haushaltsplans, der Festlegung der einzelnen Haushaltsposten und der Initiativen zu untersuchen, die ergriffen wurden, um zu allgemeinen Strategien zur Eindämmung der Ausgaben beizutragen.

IKT-Bereich in den Parlamenten

Webinar „Elektronische Signaturen und Siegel“

Brüssel (im Internet), veranstaltet vom Europäischen Parlament, 15. März 2021

60 Teilnehmer aus 25 Kammern nahmen an diesem Webinar teil. Zwei besondere Gäste der IPU und der ehemalige ECPRD-Koordinator und IKT-Manager der Camera de Deputati nahmen ebenfalls an der Veranstaltung teil.

Als Folgen der COVID-19-Krise ist die Verwendung elektronischer Signaturen explodiert. Vor diesem Hintergrund zielte das Webinar darauf ab, den Teilnehmern eine klare Definition des Begriffs „digitale Signatur“ und einen Überblick über die Sicherheits- und Rechtsaspekte sowie die EU-Vertrauensliste zu geben.

Webinar „Online-Kommunikation und Anpassung der parlamentarischen Kommunikation während der Pandemie“

Helsinki (im Web), gehostet von Eduskunta, 3. Juni 2021

Das von der Eduskunta organisierte Webinar versammelte 92 Teilnehmer aus 40 Kammern, darunter 5 besondere Gäste.

Das Webinar bestand aus drei Sitzungen. Der erste betraf die Anpassung der parlamentarischen Kommunikation während der Pandemie. Es begann mit einer Zusammenfassung des im Voraus zugesandten Fragebogens. In der zweiten Sitzung wurde die Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit von Websites und digitalen Diensten erörtert. Schließlich bestand die dritte Sitzung aus einem Vortrag über Desinformation und tiefe Fälschungen.

Webinar – IKT in den Parlamenten – „Fit für ein sich schnell veränderndes IT-Umfeld – Personaleinbeziehung“

Jerusalem (im Internet) Knesset, 28. März 2022

An dem Webinar nahmen 51 Teilnehmer teil, um Vorträge über den neuen Imperativ der digitalen Transformation im Bereich des parlamentarischen Verfahrens und über die Einbeziehung von Abgeordneten und Mitarbeitern in die Praxis zu diskutieren.

IKT-Seminar 2023 – Sicherheit und Sicherheit

Gastgeber der Tweede Kamer Der Staten-Generaal, 16.-17. März 2023

Dieses Seminar befasste sich nicht nur mit physischer Sicherheit, sondern auch mit digitaler oder Cyber-Sicherheit. Es ging um Fragen wie die Organisation der Sicherheit im Parlament, die Förderung des Sicherheitsbewusstseins, die Sicherung von Daten in der Cloud, welche Techniken für die physische Zugriffssicherheit verwendet werden können, wie mit Identitäts- und Zugriffsmanagement umgegangen werden kann, was mit dem Risikomanagement von Drittanbietern zu tun ist.

Interessengebiete Bibliotheken, Forschungsdienste und Archive

Webinar „Ein Jahr der Hoffnung und des Wandels“

Brüssel (im Internet), veranstaltet vom Europäischen Parlament, 1.-3. Juni 2021

Das von den Forschungsdiensten des Europäischen Parlaments organisierte Webinar zog 85 Teilnehmer aus 30 Kammern an.

Das Webinar bestand aus drei Tagen mit insgesamt 7 Sitzungen und zwei virtuellen Kaffeepausen. Der erste Tag konzentrierte sich hauptsächlich auf die Zukunft der Arbeit. Die zweite bietet Gelegenheit, die Auswirkungen der Krise auf mehrere verschiedene Politikbereiche zu erörtern. Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, die Auswirkungen der Pandemie auf die Arbeit der parlamentarischen Bibliotheken und ihre Antworten zu erörtern.

Seminar – hybride Veranstaltung – „EPRS-Seminar 2022 – Parlamentarische Forschung geht in ein neues Zeitalter: Vorausschau, Strategie und Innovation“ Brüssel (Hybrid), Europäisches Parlament, 23. Juni 2022

An der Veranstaltung nahmen 96 Teilnehmer aus 35 Ländern persönlich und online teil, die gemeinsam vom EPRS und der Direktion für die Beziehungen zu den nationalen Parlamenten organisiert wurden. Im Mittelpunkt des Seminars standen die Rolle der Innovation in den parlamentarischen Bibliotheken und Forschungsdiensten sowie die Rolle der Vorausschau in der Politikgestaltung und in der parlamentarischen Forschung. Darüber hinaus widmeten sich Sondersitzungen den Prozessen und Ergebnissen der Konferenz zur Zukunft Europas und des Krieges in der Ukraine und ihren Auswirkungen auf die Energieversorgung. Den 13 Vorträgen zu verschiedenen Themen, die in vier Sitzungen organisiert wurden, folgten intensive Frage- und Antwortzeiten und Diskussionen.

Seminar – Parlamentarische Forschungsdienste – Schnittstellen und Einflusskreise Jerusalem – Knesset, 22.-23. März 2023

54 Teilnehmer nahmen an diesem Seminar teil, das sich auf die tägliche Arbeit parlamentarischer Forschungsdienste konzentrierte, die mit vielen Arten von Akteuren aus verschiedenen Einflusskreisen verbunden waren: den inneren Kreis, einschließlich der Interaktion mit parlamentarischen Mandanten; der Regierungskreis, der sich aus Ministerien und Agenturen der Regierung zusammensetzt; und der externe Kreis mit Akteuren wie Öffentlichkeit, Medien, NGOs und Wissenschaft.

Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren

Webinar „Parlamente und Datenschutz-Grundverordnung“ Wien (im Internet), gehostet von Nationalrat und Bundesrat, 18. Januar 2021

Mehr als 65 Teilnehmer aus 26 Parlamentskammern nahmen an diesem Seminar teil. Teilnehmer waren Datenschutzbeauftragte, Rechtsexperten und IKT-Experten. Die erste Sitzung betraf die Nutzung von Cloud-Diensten in den Parlamenten und den Datenschutz. Die zweite Sitzung betraf die Entscheidung des EuGH über parlamentarische Petitionen und die DSGVO und seine Auswirkungen auf die parlamentarische Praxis und das Verfahren.

Webinar „Parlamente und Datenschutz-Grundverordnung“ Wien (im Internet), veranstaltet von Nationalrat, 14. Juni 2021

Nach Anregungen aus früheren Webinaren lag der Fokus auf dem materiellen Anwendungsbereich der DSGVO in Bezug auf Parlamente und einer Fallstudie des Hellenischen Parlaments. Das Webinar wurde vom österreichischen Parlament organisiert und brachte mehr als 25 Teilnehmer aus 17 Parlamenten zusammen. Teilnehmer waren Datenschutzbeauftragte und Rechtsexperten.

Das Seminar bestand aus zwei Sitzungen. In der ersten Sitzung wurde das Thema vorgestellt, und die Teilnehmer wurden mit den Ergebnissen der Anfrage Nr. #4673 des österreichischen Parlaments vorgestellt. Die zweite Sitzung konzentrierte sich auf die Fallstudie des hellenischen Parlaments. Die guten Beziehungen zwischen dem Parlament und der Hellenischen Datenschutzbehörde (HDDPA) wurden hervorgehoben, und die Idee, dass das Hellenische Parlament als eines der Parlamente bestätigt wurde, die der Ansicht sind, dass zentrale parlamentarische Tätigkeiten indirekt in den Anwendungsbereich der DSGVO fallen.

Webinar „Demokratie ohne Abkürzungen – ein Austausch mit der politischen Philosophin Cristina Lafont“

Wien (im Internet), veranstaltet vom Nationalrat, 2. November 2021

Dieses Webinar im Bereich der parlamentarischen Praxis des ECPRD war das erste einer neuen Reihe von Webinaren, mit denen Kollegen aus dem Netzwerk die Möglichkeit erhalten werden sollen, sich zufällig und informell mit führenden Wissenschaftlern in demokratischen und parlamentarischen Studien zu engagieren.

Dieses erste Webinar konzentrierte sich auf partizipative Demokratie, Expertenregierungen und Mini-Publikationen und begrüßte Prof. Cristina Lafont von der Northwestern University, Illinois als Gast. Die Diskussionen boten die Gelegenheit, Erfahrungen darüber auszutauschen, wie traditionelle Institutionen wie Parlamente neue Formen der partizipativen Demokratie integrieren können.

Webinar „Welche Verfahrensänderungen, die aufgrund von Covid eingeführt wurden, werden in Ihrem Parlament beibehalten, sobald die Pandemie vorbei ist?“

London (im Internet), veranstaltet vom House of Commons, 16. Dezember 2021

Das Webinar enthielt mehrere vorab aufgezeichnete Präsentationen von Mitarbeitern, die in verschiedenen Parlamenten der ECPRD tätig waren, um einen Überblick darüber zu geben, wie die Pandemie die Verfahren in verschiedenen Parlamenten verändert hat. Die folgende Diskussion bot allen Teilnehmern die Möglichkeit, die Situation in ihrem Land zu erklären, Fragen an die Moderatoren und andere zu stellen und mögliche zukünftige Entwicklungen zu diskutieren.

Webinar – Mainstreaming EU-Angelegenheiten in den parlamentarischen Verwaltungen“

Wien (im Internet), gehostet vom Nationalrat, 21. Februar 2022

Dies war das zweite PPP-Webinar in einer neuen Serie, die Kollegen aus dem Netzwerk die Möglichkeit bietet, sich locker und informell mit führenden Wissenschaftlern in demokratischen und parlamentarischen Studien zu engagieren. Sie bot die Gelegenheit, sich mit der Politikwissenschaftlerin Anna-Lena Högenauer (Universität Luxemburg) über ihre Studie über den Umgang mit EU-Angelegenheiten durch eine Vielzahl von Experten und Abteilungen in parlamentarischen Verwaltungen auszutauschen.

Webinar „Parlamente und Whistleblowing-Richtlinie“

Brüssel (im Internet), veranstaltet von der Chambre des Représentants, 6. Oktober 2022

Die EU-Richtlinie 2019/1937 vom 23. Oktober 2019 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, musste bis zum 17. Dezember 2021 in nationales Recht umgesetzt werden. Dennoch beschäftigen sich viele Mitgliedstaaten im Allgemeinen und die Parlamente im Besonderen mit der Umsetzung und der Suche nach einem Modell im Einklang mit der Autonomie der Parlamente und den verschiedenen Konzepten der Gewaltenteilung.

Dieses Webinar bot die Gelegenheit, Meinungen und Ansätze aus verschiedenen Perspektiven auszutauschen und zu erfahren, wie sich die verschiedenen Parlamente bisher mit dem Umsetzungsprozess der Richtlinie befasst haben.

Webinar „Parlamente und Datenschutz“

Wien (im Internet), gehostet vom Nationalrat, 7. November 2022

Dieses Webinar konzentrierte sich auf aktuelle Entwicklungen und Fragen von Datenschutzexperten in Parlamenten.

**Webinar „Parlamentarische Koordinierungsausschüsse“
Wien (im Internet), gehostet vom Nationalrat, 12. Dezember 2022**

Kollegen aus dem Netzwerk hatten die Möglichkeit, mit Prof. Ulrich Sieberer, einem der führenden Experten für Parlamente und Regierungen weltweit, an seinem Forschungsprojekt „Koordinierungsausschüsse als parlamentarische Agendasetter (CoCoPAS)“ zu arbeiten, das einen umfassenden Überblick und eine umfassende Analyse von Koordinierungsausschüssen in Parlamenten bieten soll.

**Webinar – Wahrung der Rechtsstaatlichkeit und der Rolle der parlamentarischen Verwaltungen
Athen (im Web) gehostet von Vouli Ton Ellinon- 30. Januar 2023**

Das Webinar bot Kollegen aus dem Netzwerk die Möglichkeit, sich mit Prof. Dmitry Kochenov, einem produktiven Schriftsteller und Berater für Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in Europa, auszutauschen. Die Diskussionen konzentrierten sich auf die Mechanismen zur Förderung und zum Schutz der Rechtsstaatlichkeit in der EU und das Webinar analysierte verschiedene Berichte und Bewertungen über die Rechtsstaatlichkeit.

**Seminar – Parlamente und Bürgerversammlungen
Brüssel, Gastgeber der belgischen Chambre des Repräsentanten und Senats, 27. März 2023**

Bürgerversammlungen sollen sowohl dem Interesse der Bürger als auch der Politiker dienen. Auf der einen Seite stehen Bürgerversammlungen für die qualifizierte Beteiligung der Bürger an der Entscheidungsfindung der Regierung; auf der anderen Seite sollen sie neue Wege aufzeigen, um Fragen zu lösen, an denen es politische Sackgassen gibt, oder um Veränderungsprozesse herauszufordern. Ziel des Seminars war es, die verschiedenen Erfahrungen des Engagements mit Bürgerversammlungen aus der Perspektive der Parlamente und der parlamentarischen Verwaltungen zu untersuchen. Eine der zentralen Fragen war, wie sich diese „demokratischen Innovationen“ auf Parlamente beziehen.

4.4. Die ECPRD-Website

Die ECPRD-Website wurde 2017 vollständig neu gestaltet, neue Ideen wurden jedoch weiter entwickelt. Im Zeitraum 2019-2020 sah die Website daher eine Reihe von Verbesserungen vor, die darauf abzielten, die Arbeit der Korrespondenten zu erleichtern oder für Kollegen in anderen Parlamenten sichtbar zu machen.

Wichtige Neuerungen sind die personalisierten Dashboards für Korrespondenten und ihre Stellvertreter, die ihnen einen umfassenden Überblick über den laufenden Informationsaustausch durch Anfragen und Antworten geben und den Prozess der Beiträge zum Informationsaustausch erleichtern.

In der gleichen Denkweise unterstützt eine zweite Entwicklung sie beim Hochladen, erhöht die Sichtbarkeit und verbessert den Zugang zu den endgültigen Zusammenfassungen.

Anhänge

Anlage 1. Satzung ECPRD

SATZUNG DER ECPRD [OKTOBER 2019]

Die Satzung der ECPRD wurde von der Generalversammlung der ECPRD-Generalsekretäre auf der Konferenz der Präsidenten in Budapest am 7. Juni 1996 angenommen und anschließend am 31. Mai 2006 in Tallinn und am 21. September 2012 und am 25. Oktober 2019 in Straßburg geändert.

PRÄAMBEL

Das Europäische Zentrum für parlamentarische Forschung und Dokumentation (ECPRD) wurde 1977 auf Ersuchen der Konferenz der Präsidenten der Parlamentarischen Versammlungen (ab 2004: die Europäische Konferenz der Präsidenten des Parlaments).

I. ZIELE

Artikel 1

1. Die Ziele der ECPRD bestehen darin, den Austausch von Informationen, Ideen, Erfahrungen und bewährten Verfahren zwischen den Verwaltungen der Parlamente in Europa zu Themen von gemeinsamem Interesse zu fördern; Stärkung der engen Zusammenarbeit zwischen den parlamentarischen Dienststellen in allen Bereichen der parlamentarischen Verwaltung, der Gesetzgebung, der Information, der Forschung und der Dokumentation; und die Erhebung, den Austausch und die Veröffentlichung von Studien, die von parlamentarischen Dienststellen erstellt wurden.
2. Beim Informationsaustausch fördert die ECPRD nach Möglichkeit den Einsatz und die Entwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologien.
3. Die ECPRD arbeitet mit anderen Netzen zusammen, die sich mit dem Informationsaustausch zwischen den Parlamenten in Europa befassen.

II. ZUSAMMENSETZUNG DER ECPRD

Artikel 2

Die Mitglieder der ECPRD sind: das Europäische Parlament, die Parlamentarische Versammlung des Europarats und parlamentarische Kammern, in denen der Präsident Mitglied der Europäischen Konferenz der Präsidenten des Parlaments ist.

Artikel 3

1. Ein Parlament, das einen besonderen Gast- oder Beobachterstatus bei der Parlamentarischen Versammlung des Europarats besitzt, kann sich an den verschiedenen Tätigkeiten der ECPRD beteiligen, darf aber nicht in seinen Gremien abstimmen.
2. Die ECPRD kann mit außereuropäischen parlamentarischen Kammern zusammenarbeiten. III.

LEITUNGSGREMIEN DER ECPRD

i. DIE SITZUNG DER GENERALESEKRETÄRE

Artikel 4

Die ECPRD untersteht der Aufsicht der Generalsekretäre der Mitgliedskammern. Auf ihren Sitzungen, die alle zwei Jahre anlässlich der Europäischen Konferenz der Präsidenten des Parlaments abgehalten werden, billigen sie den Tätigkeitsbericht und das Aktionsprogramm der ECPRD und legen Prioritäten für ihre Arbeitsweise fest.

ii. DIE KONFERENZ DER KORRESPONDENTEN

Artikel 5

1. Der Generalsekretär jeder Parlamentskammer ernennt einen hochrangigen Beamten.

(Korrespondent) zur Vertretung der Kammer in der Konferenz der Korrespondenten der

ECPRD. Die Generalsekretäre können auch stellvertretende Korrespondenten ernennen.

2. Der Korrespondent wird aus Beamten ausgewählt, deren Tätigkeiten sie in engen Kontakt mit der ECPRD bringen und die direkten Zugang zum Generalsekretär der Kammer haben. Er/sie kann damit die Tätigkeit der Beamten seiner Kammer koordinieren, die gebeten werden, eine aktive Rolle in der ECPRD zu spielen.

Artikel 6

1. Die Konferenz der Korrespondenten ist in Zusammenarbeit mit den Ko-Direktoren zuständig (siehe Artikel 8) für die Organisation der Tätigkeiten der ECPRD. Er prüft und verabschiedet die jährlichen Zwischenberichte über die Tätigkeiten der ECPRD, die von den Ko-Direktoren ausgearbeitet und vorgelegt wurden, sowie das Aktionsprogramm der ECPRD für die folgenden Jahre.
2. Die Sitzungen der Korrespondentenkonferenz unter dem Vorsitz der Ko-Direktoren finden mindestens alle zwölf Monate statt.
3. Beschlüsse der Korrespondentenkonferenz werden grundsätzlich einvernehmlich getroffen. Wenn kein Konsens erzielt werden kann, werden Fragen durch Abstimmung mit der erforderlichen Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen entschieden, die die Mehrheit der Mitglieder der ECPRD repräsentieren (siehe Artikel 2).

III. DER EXEKUTIVAUSSCHUSS

Artikel 7

1. Das Exekutivkomitee setzt sich aus den beiden Ko-Direktoren und fünf Korrespondenten zusammen, die von der Konferenz der Korrespondenten gewählt wurden. Der Ausschuss tritt so oft wie nötig zusammen, auf Antrag von mindestens zwei seiner Mitglieder oder fünf Korrespondenten.
2. Die Mitglieder des Exekutivausschusses, die nicht die Ko-Direktoren sind, werden für einen Zeitraum von drei Jahren gewählt. Sie können einmal wiedergewählt werden. Die Wahlen finden in der jährlichen Sitzung der Korrespondenten statt, wobei der Notwendigkeit Rechnung getragen wird, die geografische Ausgewogenheit in der Zusammensetzung des Exekutivausschusses zu wahren.
3. Der Exekutivausschuss kann Beschlüsse fassen, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist.

Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst.

4. Der Exekutivausschuss erstellt den zweijährlichen Tätigkeitsbericht, der zusammen mit den ECPRD-Prioritäten für die kommenden zwei Jahre den Generalsekretären der Parlamente auf ihrer Tagung

während der Europäischen Konferenz der Präsidenten des Parlaments zur Genehmigung vorgelegt wird.

IV. DIE CO-DIREKTOREN

Artikel 8

1. Die Generalsekretäre des Europäischen Parlaments und die Parlamentarische Versammlung des Europarats benennen jeweils einen hohen Beamten zum Ko-Direktor der ECPRD.
2. Die beiden Ko-Direktoren sind für die Verwaltung aller Tätigkeiten des ECPRD verantwortlich und werden von den beiden Ko-Sekretären der ECPRD und von anderen Beamten ihrer jeweiligen Organe unterstützt.
3. Die Ko-Direktoren können gleichzeitig die Korrespondenten für ihre Versammlungen sein.

IV. ARBEITSMETHODEN

Artikel 9

1. Die ECPRD fördert die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedskammern durch den Informationsaustausch, die Erstellung von Unterlagen und Studien und die Organisation von Seminaren; und durch den Austausch von Wissen über parlamentarische IKT-Anwendungen. Auf Vorschlag des Exekutivausschusses legt die Konferenz der Korrespondenten detaillierte Leitlinien für Studien und Vergleichsanträge sowie für die Organisation von ECPRD-Seminaren fest.
2. Die ECPRD kann auch an anderen in ihren Interessenbereichen organisierten Aktivitäten teilnehmen oder sie initiieren.
3. Wenn sie der Auffassung ist, dass für einen bestimmten Bereich eine Kontinuität der Tätigkeit erforderlich ist, kann die Konferenz der Korrespondenten über die Ernennung eines Koordinators entscheiden, der für die Förderung der engen Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedskammern in diesem Bereich zuständig ist. Der Koordinator wird vom Exekutivausschuss aus dem Kreis des zuständigen Personals der Mitgliedskammern mit Zustimmung der betreffenden Kammer für eine verlängerbare Amtszeit von drei Jahren ernannt.
4. Auf Vorschlag des Exekutivausschusses kann die Konferenz der Korrespondenten auch beschließen, Ad-hoc-Arbeitsgruppen einzusetzen, die sich aus Bediensteten der Mitgliedskammern zusammensetzen. Der Exekutivausschuss legt seine Dauer fest, die drei Jahre nicht überschreiten darf.

V. FINANZIERUNG DER ECPRD

Artikel 10

1. Die Mitgliedskammern des ECPRD tragen die Kosten für die Teilnahme ihrer Beamten an ECPRD-Tätigkeiten sowie die Kosten für die Kommunikation mit dem ECPRD.
2. Die Mitgliedskammern können Tätigkeiten der ECPRD wie Sitzungen, Seminare usw. organisieren und die Kosten für solche Veranstaltungen tragen. Sie können auch freiwillige finanzielle Beiträge zu den ECPRD.
3. Die Betriebskosten der ECPRD werden im Einklang mit der derzeitigen Praxis aus den Haushalten des Europäischen Parlaments und der Parlamentarischen Versammlung des Europarats gedeckt.

4. Die ECPRD kann nach einer befürwortenden Stellungnahme der Korrespondentenkonferenz externe Spenden annehmen.

VI. REVISION DER SATZUNG

Artikel 11

Die Überarbeitung dieser Statuten obliegt den Generalsekretären der Mitgliedskammern, die anlässlich der Europäischen Konferenz der Präsidenten des Parlaments in ihrer Sitzung zusammengekommen sind.

Anlage 2: Vergleichende Anträge der Kammern (Ort: 31. Dezember 2022)

Vergleichende Anträge

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamts umme
	10	32	58	96	137	160	174	223	216	223	248	286	299	256	273	290	278	337	335	306	326	350	343	5255
— EUROPÄISCHES PARLAMENT — EUROPÄISCHES PARLAMENT	3	11	7	9	10	13	5	8	5	3	9	10	16	8	5	13	13	5	5	16	12	8	16	210
— PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNGSRAT VON EUROPA	0	0	0	0	1	0	2	1	3	2	3	4	4	6	5	4	5	4	7	7	7	7	7	79
ALBANIEN – KUVENDI	0	1	1	0	0	1	4	0	0	2	1	0	1	3	12	10	7	10	8	10	22	7	14	114
ANDORRA – CONSELL ALLGEMEIN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ARMENIEN – NATIONALVERSAMMLUNG	0	0	0	0	3	5	1	5	2	0	0	0	0	1	1	1	0	0	2	1	2	1	3	28
ÖSTERREICH – PARLAMENT – BUNDESRAT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ÖSTERREICH – PARLAMENT – NATIONALRAT	0	0	1	3	0	0	2	4	0	4	2	2	3	3	4	1	3	3	4	7	4	3	6	59
ASERBAIDSCHAN – NATIONALVERSAMMLUNG	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2	0	0	6
BELGIEN – CHAMBRE DES REPRESENTATIVEANTS	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1	0	1	1	1	1	3	29
BELGIEN – SENAT	1	0	1	0	0	0	1	0	2	1	1	5	1	1	0	1	1	0	0	0	1	0	1	18

BOSNIEN-HERZEGOWINA — PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG	0	0	0	2	3	3	2	5	1	3	4	2	2	2	1	1	3	3	2	1	1	3	1	45
BULGARIEN – NATIONALVERSAMMLUNG	0	0	1	5	3	1	0	4	4	2	12	5	10	3	4	7	4	7	10	10	3	2	1	98
KANADA – BIBLIOTHEK DES PARLAMENTS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	1	0	0	0	1	0	2	1	3	13
KROATIEN – HRVATSKI SABOR	0	0	0	0	2	0	1	0	2	3	1	0	9	9	9	8	2	6	2	3	3	5	5	70
ZYPERN – REPRÄSENTANTENHAUS	0	1	0	1	2	2	1	0	2	1	1	3	5	6	4	4	2	3	13	12	9	8	19	99
TSCHECHIEN – KANZLERAMT DER KAMMER VON ABGEORDNETEN	0	0	1	3	19	16	5	10	8	6	8	7	6	5	12	18	19	13	31	12	11	10	7	227
TSCHECHIEN – SENAT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
DÄNEMARK – FOLKETINGET	0	0	1	3	2	2	1	3	4	3	0	2	1	4	4	2	4	9	2	4	5	4	5	65
ESTLAND – RIIGIKOGU	0	0	3	1	8	4	5	3	8	4	2	5	4	2	1	1	3	8	9	3	5	5	1	85
FINNLAND – EDUSKUNTA	0	0	1	3	0	5	2	2	4	3	3	4	2	4	4	3	4	4	6	3	2	4	1	64
FRANKREICH – ASSEMBLEE NATIONALE	0	0	0	1	3	5	7	10	11	12	17	13	8	8	11	4	8	16	10	11	19	12	17	203
FRANKREICH – SENAT	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	2	1	2	2	2	4	1	7	0	3	0	26
GEORGIEN – PARLAMENT	0	0	0	2	6	11	17	13	4	12	10	11	6	18	17	14	8	20	16	17	10	31	25	268

DEUTSCHLAND – BUNDESRAT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	2	4
DEUTSCHLAND – BUNDESTAG	2	1	3	11	4	5	22	28	29	29	52	52	49	24	39	53	41	28	43	40	28	26	44	653	
GRIECHENLAND – VOULI TON ELLINON	0	0	0	0	1	1	1	2	3	1	5	5	1	5	7	1	2	5	2	1	3	1	2	49	
UNGARN – NATIONALVERSAMMLUNG	0	0	1	0	2	4	1	5	12	11	6	10	10	9	11	5	7	12	6	5	8	7	3	135	
ISLAND – ALTHINGI	0	0	0	0	1	2	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	7	
IRLAND – HÄUSER DER OIREACHTAS	1	0	0	0	0	0	1	4	7	10	5	11	6	5	8	5	6	13	15	10	17	16	14	154	
ISRAEL – KNESSET	0	0	0	0	0	4	8	9	10	9	11	10	11	10	6	7	5	8	11	12	18	14	9	172	
ITALIEN – CAMERA DEI DEPUTATI	0	1	3	3	0	1	1	1	2	0	1	0	2	3	2	1	2	3	5	1	1	5	1	39	
ITALIEN – SENATO DELLA REPUBBLICA	1	0	1	0	1	1	3	2	2	0	0	0	2	1	0	7	1	4	0	0	1	1	2	30	
JORDANIEN – REPRÄSENTANTEN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
LETTLAND – LATVIJAS REPUBLIKAS SAEIMA	0	0	0	1	1	0	3	2	4	1	0	1	5	3	2	3	2	3	5	12	8	15	6	77	
LIECHTENSTEIN – LANDTAG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
LITAUEN – SEIMAS	0	0	1	2	1	6	2	3	3	5	5	8	5	5	7	9	6	11	12	9	7	21	10	138	

LUXEMBURG – CHAMBRE DES DEPUTES	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	1	2	1	2	8
MALTA – REPRÄSENTANTENHAUS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	6
MOLDAWIEN – PARLAMENT DER REPUBLIK MOLDAU	0	0	0	0	2	0	4	1	3	0	5	9	9	3	4	7	7	2	4	3	9	5	11	88
MONTENEGRO – PARLAMENT VON MONTENEGRO	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	4	3	8	4	3	9	5	2	4	3	2	51
MAROKKO – CHAMBRE DES REPRESENTATIVES	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIEDERLANDE – EERSTE KAMER DER STATEN— GENERAAL	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	6
NIEDERLANDE – TWEEDE KAMER DER STATEN— GENERAAL	0	0	1	4	9	10	9	6	7	8	5	4	8	7	4	1	9	4	11	9	7	10	7	140
NORDMAZEDONIEN – SOBRANIE	0	0	0	1	0	3	3	5	4	1	1	1	1	1	2	2	4	2	4	3	4	2	3	47
NORWEGEN – STORTINGET	0	0	0	0	0	2	3	11	2	0	6	2	4	3	6	3	1	1	1	0	1	1	4	51
POLEN – SEJM	0	0	1	4	4	4	7	13	9	10	7	6	12	11	7	5	6	4	2	2	7	5	3	129
POLEN – SENAT	0	0	2	3	1	2	5	8	1	3	2	1	5	4	1	2	2	1	2	4	3	4	4	60
PORTUGAL – ASSEMBLEIA DA REPUBLICA	0	0	6	4	2	1	3	5	3	4	4	3	6	1	4	3	10	7	8	3	8	10	8	103

RUMÄNIEN – CAMERA DEPUTATILOR	0	1	0	0	0	2	1	3	3	4	3	3	3	3	3	3	5	10	4	0	2	13	15	81
RUMÄNIEN – SENAT	0	0	0	0	0	0	0	1	0	3	6	8	2	4	1	9	6	15	3	5	3	14	15	95
RUSSLAND – RAT DER FÖDERATION	0	0	1	3	4	1	1	0	1	5	0	5	1	3	1	3	1	1	1	0	0	0	0	32
RUSSLAND – DUMA	0	0	0	0	1	2	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	5
SAN MARINO – CONSIGLIO GRANDE UND GENERALE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SERBIEN – NATIONALVERSAMMLUNG	0	0	0	0	0	0	0	3	2	3	4	3	12	7	5	6	1	2	0	1	0	0	0	49
SLOWAKEI – NATIONALRAT	0	2	4	9	8	12	7	5	6	10	7	19	10	17	21	18	21	31	31	22	18	30	13	321
SLOWENIEN – DRZAVNI SVET (NATIONALRAT)	0	0	0	1	0	1	1	3	0	0	1	0	0	1	0	0	2	2	1	4	0	2	2	21
SLOWENIEN – DRZAVNI ZBOR (NATIONALE VERSAMMLUNG)	0	2	5	1	1	5	1	3	1	8	5	4	2	4	2	5	6	5	2	5	4	5	3	79
SPANIEN – CONGRESO DE LOS DIPUTADOS	0	3	0	0	1	2	1	1	3	1	0	2	4	4	0	1	1	1	4	0	2	1	0	32
SPANIEN – SENADO	0	0	0	1	2	1	2	4	3	0	2	0	0	0	0	1	0	0	1	1	2	0	2	22
SCHWEDEN – RIKSDAG	0	2	3	8	17	11	10	13	16	18	10	18	19	16	5	20	15	21	12	18	23	17	14	306
SCHWEIZ – BUNDESVERSAMMLUNG	0	0	0	0	2	1	2	1	3	1	1	0	1	2	1	2	2	1	1	1	1	1	2	25

SCHWEIZ – STÄNDERAT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
TÜRKEI — DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUNG	0	0	1	2	4	4	7	5	6	5	4	7	7	5	6	0	2	0	2	2	1	0	0	0	70
UKRAINE – VERKHOVNA RADA	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	6	
VEREINIGTES KÖNIGREICH — HOUSE OF COMMONS	0	4	4	0	3	2	4	5	5	6	5	9	5	2	9	5	7	13	5	4	9	2	4	112	
VEREINIGTES KÖNIGREICH — HAUS DER HERREN	0	0	2	1	0	1	1	1	3	1	2	1	2	0	1	2	1	1	0	0	3	2	1	26	
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA – KONGRESS	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	5	3	1	0	0	2	1	0	0	1	0	0	15	
Gesamtsumme	10	32	58	96	137	160	174	223	216	223	248	286	299	256	273	290	278	337	335	306	326	350	343	5255	

Antworten auf Vergleichsanträge

Um diese Tabelle zu erstellen, wurde ein neues Tool auf der ECPRD-Website verwendet, um Diagramme und Tabellen für den Tätigkeitsbericht bereitzustellen. Die aktuelle Version dieses Tools ist erst ab 2002 in der Lage, Antwortdaten zu erheben. Frühere Tätigkeitsberichte liefern auch Daten aus den Jahren 2000 und 2001. Diese Berichte mit Daten aus den ersten Jahren stützten sich jedoch auf Antworten bis zum Datum des entsprechenden Antrags. Die Antworttermine von 2002 basieren auf dem Datum ihrer Veröffentlichung. Dies bedeutet, dass die Daten für die ersten beiden Jahre der Anträge nicht ganz mit dem Jahr 2002 bis heute vergleichbar sind. Zukünftige Website-Entwicklungen sollten dies berücksichtigen.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Gesamtsumme
Gesamtsumme	1425	1610	2476	3232	3178	5445	6134	5505	5436	6746	7284	6757	7107	7232	6949	7634	7963	7310	8517	8618	8852	125410
EUROPÄISCHES PARLAMENT	13	12	14	15	26	49	71	48	31	41	40	39	23	22	34	36	31	29	117	91	86	868
Europäische SECURITY AND DEFENCE ASSEMBLY/ (ESDA/AWEU) (aufgelöst Juni 2011)	1	2	0	0	1	11	3	3	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23
PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG EUROPARAT – ASSEMBLEE PARLEMENTAIRE DU CONSEIL DE L'EUROPE	0	2	10	9	3	26	22	11	13	33	77	32	23	20	17	10	12	15	8	4	7	354
ALBANIEN – KUVENDI	21	7	12	30	22	38	27	9	12	18	18	23	83	67	77	82	67	55	95	92	100	955
ANDORRA – CONSELL ALLGEMEIN	0	0	0	0	20	69	49	55	60	57	83	72	63	27	47	16	35	4	14	5	0	676

ARMENIEN – NATIONALVERSAMMLUNG	4	5	18	36	25	36	22	4	0	0	2	4	1	0	0	0	31	1	12	15	77	293
ÖSTERREICH – PARLAMENT – BUNDESRAT	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	212	224	262	249	253	217	299	201	1918
ÖSTERREICH – PARLAMENT – NATIONALRAT	48	62	97	112	128	206	204	165	139	254	235	225	223	229	223	270	297	239	261	286	265	4168
ASERBAIDSCHAN – NATIONALVERSAMMLUNG	0	0	0	3	0	7	14	6	0	2	4	4	15	11	6	21	8	7	0	0	0	108
BELGIEN – CHAMBRE DES REPRESENTATIVEANTS	44	53	77	112	100	164	168	158	147	218	199	183	164	184	173	143	129	139	210	261	260	3286
BELGIEN – SENAT	74	60	69	104	100	143	177	169	153	189	197	186	190	184	152	125	112	102	163	238	252	3140
BOSNIEN-HERZEGOWINA – PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG –	0	0	0	0	0	0	2	0	3	0	0	0	2	0	0	10	26	5	7	1	5	55
BOSNIEN-HERZEGOWINA – PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG – HAUS VON REPRÄSENTANTEN	6	25	10	51	50	58	53	51	6	15	41	25	36	25	81	81	0	0	0	1	0	614
BULGARIEN – NATIONALVERSAMMLUNG	14	43	50	56	8	78	98	124	92	67	37	45	39	18	32	34	12	92	187	182	197	1507
KANADA – BIBLIOTHEK DES PARLAMENTS	0	0	1	0	0	0	0	39	72	86	105	93	108	83	96	99	97	101	130	107	115	1332
KROATIEN – HRVATSKI SABOR	45	29	56	65	58	101	80	91	84	91	105	125	182	182	175	207	232	198	212	226	224	2593

ZYPERN – REPRÄSENTANTENHAUS	25	15	45	37	43	109	138	92	126	159	175	162	131	81	61	27	15	32	92	174	142	1881
TSCHECHIEN – KANZLERAMT DER ABGEORDNETENKAMME R	24	27	57	79	46	136	128	130	117	123	149	143	142	165	162	199	212	176	213	217	191	2826
TSCHECHIEN – SENAT	13	16	35	41	33	50	48	40	37	40	36	45	11	25	51	28	9	7	2	1	1	605
DÄNEMARK – FOLKETINGET	46	57	80	120	125	219	224	174	171	219	221	194	197	236	184	203	180	100	109	89	125	3273
ESTLAND – RIIGIKOGU	36	50	90	116	112	155	169	169	160	189	202	188	193	199	198	230	250	225	249	257	261	3698
FINNLAND – EDUSKUNTA	54	65	104	117	126	195	210	187	179	211	230	195	206	216	214	261	257	239	277	280	273	4096
FRANKREICH – ASSEMBLEE NATIONALE	56	49	69	68	21	79	270	155	151	222	249	210	221	233	214	269	255	248	201	275	273	3788
FRANKREICH – SENAT	11	9	10	18	12	32	20	14	17	14	18	55	37	50	54	35	32	42	96	244	261	1081
GEORGIEN – PARLAMENT	28	27	52	59	48	76	71	50	84	63	37	52	73	55	67	68	62	46	103	64	86	1271
DEUTSCHLAND – BUNDES RAT	36	34	44	68	47	63	185	160	147	174	183	203	218	211	214	274	286	253	272	289	271	3632
DEUTSCHLAND – BUNDESTAG	28	42	58	32	121	254	265	211	183	227	240	215	229	282	264	351	352	307	376	300	275	4612
GRIECHENLAND – VOULI TON ELLINON	28	42	56	89	75	114	140	149	161	192	204	185	198	195	185	234	242	212	240	221	209	3371
UNGARN – NATIONALVERSAMLUN G	11	7	14	20	23	29	97	114	128	165	168	168	184	191	196	229	246	215	222	248	247	2922

ISLAND – ALTHINGI	19	15	25	60	32	58	57	64	67	72	81	65	66	59	72	66	60	66	37	85	35	1161
IRLAND – HÄUSER DER OIREACTHAS	18	12	5	11	21	67	40	59	63	55	54	63	61	66	116	109	112	132	145	120	126	1455
ISRAEL – KNESSET	0	0	0	48	46	38	48	52	36	64	64	67	56	46	56	66	69	93	120	95	99	1163
ITALIEN – CAMERA DEI DEPUTATI	38	31	63	91	107	182	187	186	190	228	215	184	154	144	71	23	94	109	90	71	94	2552
ITALIEN – SENATO DELLA REPUBBLICA	53	47	78	89	106	163	191	157	166	226	214	192	173	143	47	15	96	102	107	76	61	2502
JORDANIEN – VERTRETER	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14	11	7	3	1	36
LETTLAND – LATVIJAS REPUBLIKAS SAEIMA	24	43	71	94	79	87	98	89	115	138	156	158	151	145	141	169	252	197	233	244	244	2928
LIECHTENSTEIN – LANDTAG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN	0	0	1	0	8	9	27	14	17	8	6	3	7	2	4	1	5	2	1	6	2	123
LITAUEN – SEIMAS	17	29	63	86	87	101	153	141	150	172	194	180	192	179	179	211	227	200	237	241	243	3282
LUXEMBURG – CHAMBRE DES DEPUTES	3	6	21	22	12	48	41	42	23	77	97	110	133	104	83	125	120	79	132	143	124	1554
MALTA – REPRÄSENTANTENHAUS	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	15	4	3	0	2	1	4	2	1	3	0	36
MOLDAWIEN – PARLAMENT DER REPUBLIK MOLDAU	7	4	17	2	15	16	14	4	44	71	40	12	33	54	26	16	9	33	36	44	33	530
MONTENEGRO – PARLAMENT VON MONTENEGRO	0	0	0	0	0	0	0	0	2	39	78	72	77	77	77	97	68	58	42	34	107	828

MAROKKO – CHAMBRE DES REPRESENTATIVEANTS	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	2
NIEDERLANDE – EERSTE KAMER DER STATEN-GENERAAL	3	32	14	15	7	40	79	73	55	48	138	149	189	210	164	0	8	8	17	2	15	1266
NIEDERLANDE – TWEEDE KAMER DER STATEN-GENERAAL	37	45	27	50	81	170	198	121	135	191	189	160	165	166	176	185	156	152	167	188	202	2961
NORDMAZEDONIEN – SOBRANIE	12	23	55	66	54	83	80	83	78	77	79	26	29	38	70	93	74	23	31	68	108	1250
NORWEGEN – STORTINGET	14	24	33	63	57	87	118	118	89	120	136	116	117	99	103	130	131	162	183	152	161	2213
POLEN – SEJM	25	46	86	114	114	150	174	161	155	187	191	179	189	195	183	226	259	231	155	106	192	3318
POLEN – SENAT	30	35	25	65	41	63	68	47	59	71	69	141	189	202	145	232	249	183	221	248	247	2630
PORTUGAL – ASSEMBLEIA DA REPUBLICA	31	53	83	93	87	141	143	162	146	187	201	186	203	193	182	217	237	208	236	251	247	3487
RUMÄNIEN – CAMERA DEPUTATILOR	8	14	21	18	44	118	149	147	126	158	144	152	157	149	131	168	98	132	171	169	217	2491
RUMÄNIEN – ABGEORDNETENKAMMER	0	0	0	0	0	0	0	0	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16
RUMÄNIEN – SENAT	3	3	1	0	10	63	45	7	17	30	30	29	43	60	66	36	24	37	113	97	106	820
RUSSLAND – RAT DER FÖDERATION	8	11	20	26	7	40	37	29	35	24	56	85	77	58	29	11	6	0	1	2	0	562
RUSSLAND – DUMA	2	7	32	33	45	56	41	32	34	32	28	22	10	6	0	2	0	1	0	0	0	383

SAN MARINO – CONSIGLIO GRANDE UND GENERALE	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	38	36	45	23	7	166
SERBIEN – NATIONALVERSAMMLUN G	0	0	0	0	27	85	76	53	66	42	58	71	88	76	88	84	46	47	24	15	5	951
SLOWAKEI – NATIONALRAT	25	39	89	105	104	141	162	150	140	171	179	162	175	193	180	213	216	190	222	233	232	3321
SLOWENIEN – DRZAVNI SVET (NATIONALRAT)	17	3	15	15	8	12	5	10	11	24	7	16	8	18	83	53	68	160	254	111	111	1009
SLOWENIEN – DRZAVNI ZBOR (NATIONALVERSAMMLU NG)	28	33	62	81	81	89	96	143	125	127	168	139	160	161	166	169	184	148	217	242	226	2845
SPANIEN – CONGRESO DE LOS DIPUTADOS	26	18	50	49	56	94	66	103	114	190	221	185	204	201	176	242	272	245	256	247	244	3259
SPANIEN – SENADO	56	56	89	56	42	68	64	75	91	110	61	77	78	79	56	83	67	67	29	29	27	1360
SCHWEDEN – RIKSDAG	76	63	89	109	119	172	195	158	175	210	222	202	213	218	206	267	271	239	253	269	267	3993
SCHWEIZ – BUNDESVERSAMMLUNG	31	29	52	73	69	97	90	101	84	83	100	97	100	85	85	82	81	115	130	108	99	1791
SCHWEIZ – STÄNDERAT	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	92	95
TÜRKEI – DIE GROSSE NATIONALVERSAMMLUN G	11	27	5	11	36	40	53	62	61	56	52	58	59	41	62	81	82	76	96	76	82	1127
UKRAINE – VERKHOVNA RADA	25	25	15	15	7	24	14	5	8	21	26	10	14	13	17	0	2	0	0	0	0	241
VEREINIGTES KÖNIGREICH – BRITISCHES PARLAMENT – HOUSE OF COMMONS	83	67	96	125	147	224	234	200	189	218	220	172	170	203	179	196	246	222	193	169	168	3721

VEREINIGTES KÖNIGREICH – BRITISCHES PARLAMENT – HOUSE OF LORDS	29	30	43	45	17	51	50	15	25	71	177	98	164	136	124	140	268	198	150	139	193	2163
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA – KONGRESS	0	0	1	45	32	71	86	64	53	79	63	43	7	9	3	4	14	4	80	40	31	729
Gesamtsumme	1425	1610	2476	3232	3178	5445	6134	5505	5436	6746	7284	6757	7107	7232	6949	7634	7963	7310	8517	8618	8852	125410

Abschließende Zusammenfassungen zu vergleichenden Anträgen

Die Anzahl der endgültigen Zusammenfassungen wird manuell erstellt und nicht mit dem neuen Tool für Aktivitätsberichte erstellt. Dies erklärt das etwas andere Format. Das neue Instrument gibt jedoch den Prozentsatz der Anträge an, die mit einer endgültigen Zusammenfassung abgeschlossen wurden.

Land	Kammer	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Total
		TEMPO		1		1		1	1		2	2		2	3	1	2	4	1	2	1	2
EP		1	5	7	3	4	3	3	7	5	9	2	2	4	4	2		2	8	12	9	92

Albanien	Kuvendi																	3				3	21		2	29
Andorra	Consell General																									
Armenien	Nationalversammlung																									
Österreich	Parlament	2			1	4		3	1	2	2	2	2	2	3	2	1	2	4	1	6					40
Aserbaidshjan	Nationalversammlung																									
Belgien	Chambre	2	3	1	1		1		1	1	3	1	1		1					1	1	2				20
	Senat				1		1	1	1	3	1	1														9
Bosnien— Herzegowina	Das Repräsentantenhaus,				1	1		3				1	1	1	2	4	2	1								17
Bulgarien	Nationalversammlung					1														2						3
Kanada	Parlament									1																1
Kroatien	Hrvatski Sabor						1	3	1		7	2	6	10		8	2	2	3	5	5					55
Zypern	Haus der Repräsentanz.													1			1			1						3
Tschechische Republik	Kammer				3			1		1	3		1		4	6	5				1					25
Tschechische Republik	Senat																				1					1
Dänemark	Folketinget										1															1
Estland	Riigikogu					1	5	2		3	2		1	1	1		1	1	2	2	1					23
Finnland	Eduskunta	1				1	1	2	1			1	1			1		1	2	1	1					14
Frankreich	Assemblée nationale GmbH	2		1			1				1	1														6
Frankreich	Senat													1		2					3					6
Georgien	Parlament								1		1		1	1	3	1				1	1	1				11

Deutschland	Bundesrat						1	2			1			1							1	6
Deutschland	Bundestag				1	2	2	4	10	8	2	1	4	18	17	28	1	33	26	23	43	223
Griechenland	Vouli ton Ellinon						1	1	1	3		4		2	2	1	1		3			19
Ungarn	Nationalversammlung				1	1	1						7	3	5	4	3	4	3	3	2	37
Island	Althingi																					
Irland	Oireachtas							4	4	8	3	4	2	1		2		2	10	3	3	46
Israel	Knesset				1	3	3	1	4				2	1	3		3	9	10	4	3	47
Italien	Kamera dei Deputati										1	1								2		4
Italien	Senato			1	1	2	2				1											7
Lettland	Saeima		1		1						1	2	1									6
Liechtenstein	Landtag																					
Litauen	Seimas						1				1											2
Luxemburg	Chambre								1						1					1	1	4
Malta	Parlament																					
Moldau	Assemblee nationale GmbH				1					7	1			4	5							18
Monaco	Nationaler Rat																					
Montenegro	Parlament														1					1		2
Niederlande	Eerste Kamer								1						1							2
Niederlande	Tweede Kamer		1			1					1		2								1	6

Nordmazedonien	Montage								2	1			1		2		1	2	3	2	3	17
Norwegen	Stortinget			1			1			1											1	4
Polen	Sejm				3	2	5	6	1	1	8	1				1						28
Polen	Senat				1		1	2	1		3	1	2	2					1	2	2	18
Portugal	Assembleia						2	2			2		1	1	1	1	2		1			13
Rumänien	Kameradeputalilor			2	1	2		4	3	3	1	1							2	10	15	44
Rumänien	Senat																			3	4	7
Russland	Duma																					
Russland	Föderationsrat									2	1	1	1	1	1							7
San Marino	Consiglio Grande																					
Serbien	Nationalversammlung						1	2	1				1									5
Slowakei	Nationaler Rat	1	1			2	2			4					1				2	2	2	17
Slowenien	Nationaler Rat											1			1	1		1		1		5
Slowenien	Nationalversammlung			2	1	1		3	4	3	2	1	3	3	4	4	2	3	2	5	3	46
Spanien	Congreso			1				1		2	1	5		1	1	1	4		3	1		21
Spanien	Senado					1	1							1					1			4
Schweden	Riksdag		1			3	3	11	5	12	10	9	5	12	8	14	10	12	20	16	11	162
Schweiz	Bundesversammlung				1		2	1	1		1		1		1					1	1	9

Türkei	Nationalversammlung				2		1	2	2	1	1	1	4		2							16
Ukraine	Werchowna Rada																					
Vereinigtes Königreich	House of Commons (englisch)			1	3	5	5	4	4	1		1			2				1	1	1	29
Vereinigtes Königreich	Haus der Herren						1	1	1		1		1			1						6
Vereinigtes Staaten von Amerika	Kongresse					1		1		2		1				1						6
	GESAMTSUMME	9	13	20	26	38	51	70	61	80	71	47	55	82	80	86	39	79	134	110	126	1277

Anlage 3 Teilnahme an ECPRD-Seminaren 2021 – Mai 2023

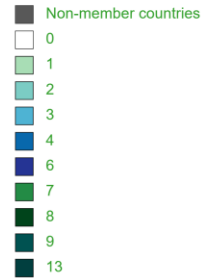
Webinar „Parlamente und Datenschutz-Grundverordnung“ Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP) Wien (im Web), Nationalrat und Bundesrat – 18. Januar 2021	65
Webinar, IKT in Parlamenten „Elektronische Signaturen und Siegel“ Informations- und Kommunikationstechnologie in den Parlamenten Brüssel (im Internet), Europäisches Parlament – 15. März 2021	60
Webinar „Parlamentarische Beteiligung an der Definition der nationalen Erholung Pläne“ Wirtschafts- und Haushaltsbereich (EBA) Rom (im Internet), Camera dei deputati – 23. April 2021	80
Webinar, Parlamente zum Netz 2021 – „Online-Kommunikation und Anpassung der parlamentarischen Kommunikation während der Pandemie“ Informations- und Kommunikationstechnologie in den Parlamenten Helsinki, Eduskunta (Im Web) – 3. Juni 2021	92
Webinar „Ein Jahr der Hoffnung und des Wandels“ Interessengebiet Parlamentarische Bibliotheken, Forschung und Archive (LRA) Brüssel (im Internet), Europäisches Parlament – 1.-3. Juni 2021	90
Webinar „Parlamente und Datenschutz-Grundverordnung“ Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP) Wien (im Web), Nationalrat – 14. Juni 2021	30
Webinar „Wie kann die parlamentarische Kontrolle über die Haushaltsprozesse gestärkt werden“ Wirtschafts- und Haushaltsbereich (EBA) Podgorica (im Internet), Parlament Montenegros – 8. Juli 2021	70
Webinar „Demokratie ohne Abkürzungen – ein Austausch mit der politischen Philosophin Cristina Lafont“ Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP) Wien (im Internet), Nationalrat – 02. November 2021	30
Webinar „Welche Verfahrensänderungen, die aufgrund von Covid eingeführt wurden, werden in Ihrem Parlament beibehalten, sobald die Pandemie vorbei ist?“ Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP) London (im Internet), House of Commons – 16. Dezember 2021	60
Webinar – Mainstreaming EU-Angelegenheiten in den parlamentarischen Verwaltungen“ Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP) Wien (im Internet), Nationalrat – 21. Februar 2022	50

<p>Webinar – IKT in den Parlamenten – „Fit für ein sich schnell veränderndes IT-Umfeld – Personaleinbeziehung Informations- und Kommunikationstechnologie in den Parlamenten Jerusalem (im Internet) Knesset – 28. März 2022</p>	51
<p>Webinar „Parlamentarische Beteiligung an der Umsetzung der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne“ Wirtschafts- und Haushaltsbereich (EBA) Rom (im Internet), Camera dei Deputati – 18. Mai 2022</p>	60
<p>Seminar – hybride Veranstaltung – EPRS-Seminar 2022 – Parlamentarische Forschung geht in ein neues Zeitalter: Vorausschau, Strategie und Innovation“ Interessengebiet Parlamentarische Bibliotheken, Forschung und Archive (LRA) Brüssel (Hybrid), Europäisches Parlament – 23. Juni 2022</p>	64
<p>Seminar „Haushaltssouveränität der Parlamente“ Wirtschafts- und Haushaltsbereich (EBA) Berlin, Bundesrat – 30. Juni – 01. Juli 2022</p>	41
<p>Webinar „Parlamente und Whistleblowing-Richtlinie“ Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP) Brüssel (im Internet), Chambre des Representants – 06. Oktober 2022</p>	26
<p>Webinar „Parlamente und Datenschutz“ Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP) Wien (im Internet), Nationalrat – 07. November 2022</p>	30
<p>Webinar „Parlamentarische Koordinierungsausschüsse“ Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP) Wien (im Internet), Nationalrat – 12. Dezember 2022</p>	38
<p>Webinar – Wahrung der Rechtsstaatlichkeit und der Rolle der parlamentarischen Verwaltungen Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP) Athen (im Web) Vouli Ton Ellinon- 30. Januar 2023</p>	36
<p>IKT-Seminar 2023 – Sicherheit und Sicherheit Interessengebiet Informations- und Kommunikationstechnologie in den Parlamenten Den Haag – Tweede Kamer Der Staten-Generaal – 16.-17. März 2023</p>	65
<p>Seminar – Parlamentarische Forschungsdienste – Schnittstellen und Einflusskreise Interessengebiet Parlamentarische Bibliotheken, Forschung und Archive (LRA) Jerusalem – Knesset- 22./-23. März 2023</p>	54

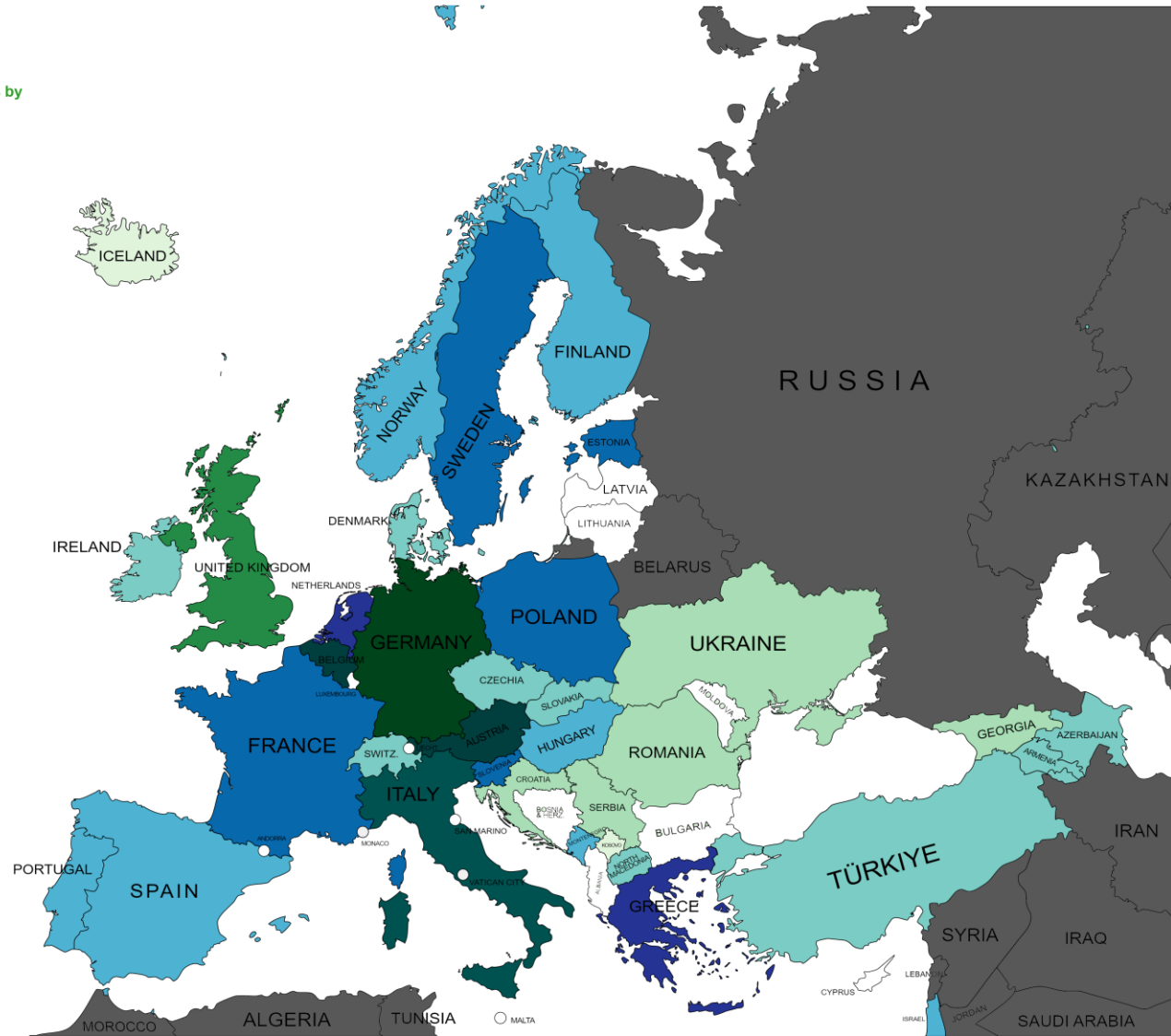
Seminar – Parlamente und Bürgerversammlungen Interessengebiet Parlamentarische Praxis und Verfahren (PPP) Brüssel – Belgische Chambre des Repräsentanten und Senat- 27. März 2023	52
Gesamtsumme	1144

venues of ECPRD 2007-2023

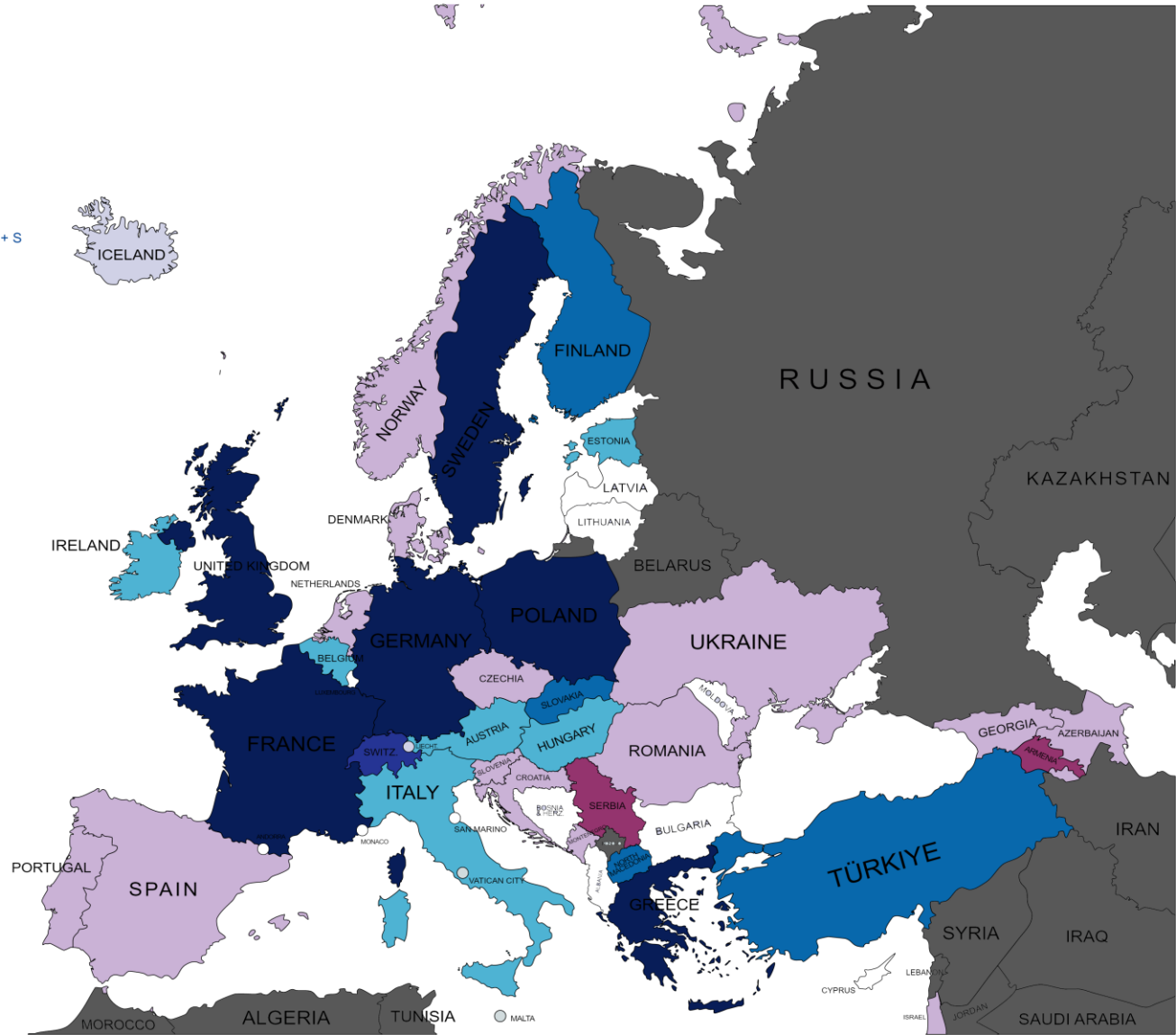
Number of ECPRD events by countries, 2007 - 2023



PACE: 7
EP: 12

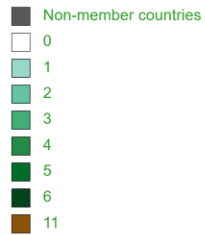


Type of ECPRD events by countries, 2007 - 2023

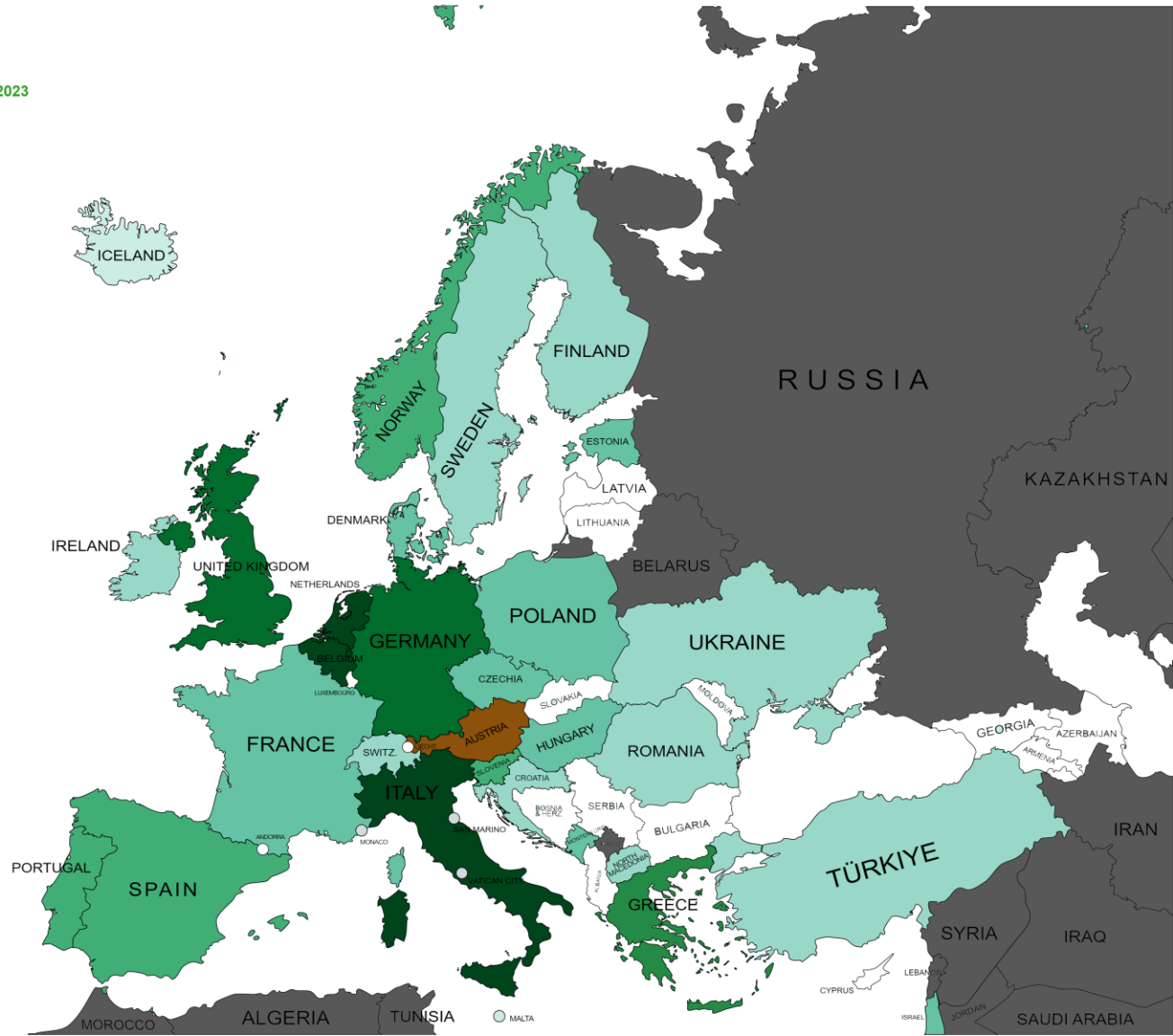


Created with mapchart.net

ECPRD Seminars, 2007 - 2023



EP: 7
PACE: 7



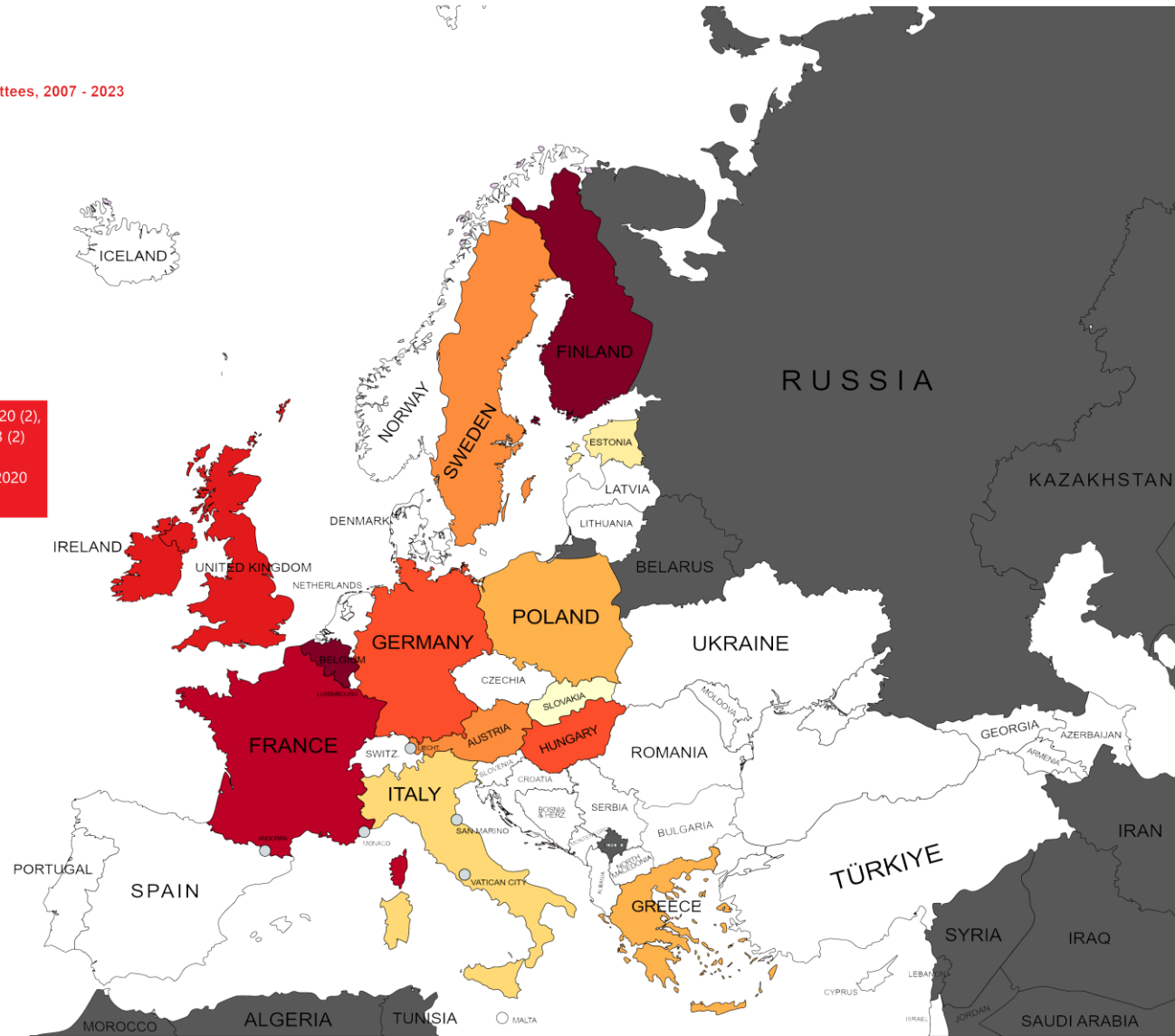
Created with mapchart.net

ECPRD Executive Committees, 2007 - 2023
(Last year)

- Non-member countries
- No events
- 2023
- 2020
- 2019
- 2018
- 2017
- 2016
- 2015
- 2014
- 2011

EP: Remote meetings in 2020 (2),
2021 (3), 2022 (3) and 2023 (2)

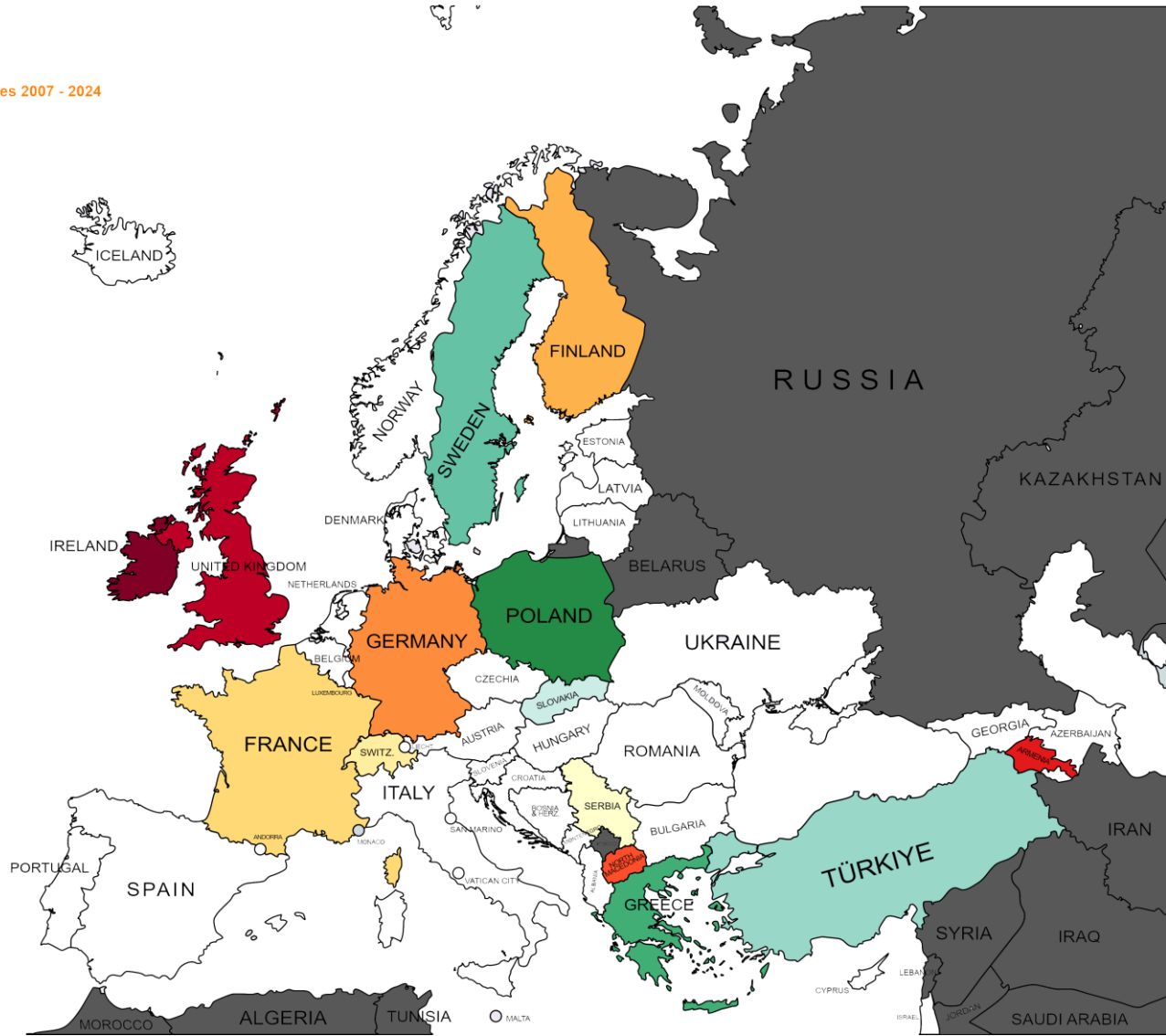
PACE: Remote meeting in 2020
(1)



Created with mapchart.net

ECPRD Annual Conferences 2007 - 2024

- Non-member countries
 - No events
 - 2024
 - 2023 + 2021
 - 2022 + 2007
 - 2020
 - 2019
 - 2018
 - 2016
 - 2015
 - 2014
 - 2013
 - 2012
 - 2011
 - 2010
 - 2009
- EP: 2008
PACE: 2017



Created with mapchart.net